

Unser Geschenk für Sie!

Beetgeflüster

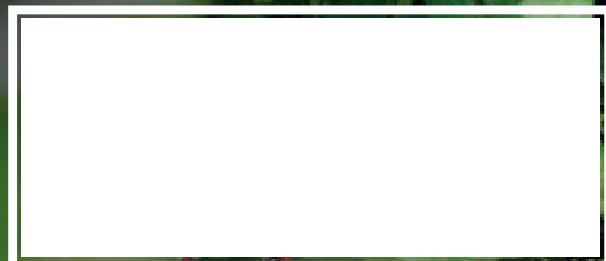
MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN GÄRTNER

SOMMER 2021

Hängende Gärten und Ernteglück

Kopfüber in den bunten Sommer

- **Paradiesische Paradeiser**
- **Heidelbert, das Beerenwunder**
- **Frische Kräuterdrinks**





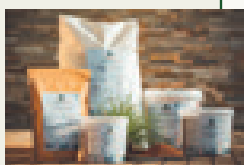
Denn kurze Transportwege sind besser
für Klima, Umwelt und Wirtschaft.



Ein **rein pflanzlicher Biodünger** für alle Anwendungsbereiche?

Genau das haben wir uns bei Gartenkorn als Ziel gesetzt und auch erreicht. Der Gartenkorn Volldünger ist **100% vegan, bio & daher ohne tierische Inhaltsstoffe**. So gibt es keine Sorgen mehr, wenn die Kinder oder Haustiere im Garten spielen, da Gartenkorn **kinder- & tierfreundlich** ist.

Weiters ist der Biodünger für **alle Anwendungen** im Garten optimal einsetzbar (Gemüse, Rasen, Obst, Hochbeet, uvm.) und dient gleichzeitig als **Bodenaktivator!**



Spare -10 % im Online-Shop
mit dem Code

BEETGEFLÜSTER10

Im Einklang mit der Natur
Der pflanzliche Biodünger Gartenkorn hat nicht nur eine lange Wirkungsdauer von 4-6 Monaten, sondern ist reich an Aminosäuren - für einen garantiert gesunden Boden!



100% sichtbarer Erfolg

für einen gesunden Boden

keine tierischen Inhaltsstoffe

reich an Aminosäuren



www.gartenkorn.at

In dieser Ausgabe

Hängende Gärten mit bunten Blumenampeln	2
Heidelbert bringt süße, blaue Beeren	8
Rosenaroma auf dem Teller	12
Tomella: das paradiesische Paradeiserpaar	14
Paprika in Beet und Küche	16
Gartenkalender für den Sommer	24
Köstliche Drinks mit Kräuternote	30
Nützlinge: der Marienkäfer	36
Sortenvielfalt von Rispenhortensien	38
Buchtipps: Gartenliteratur, für Sie entdeckt!	46
Spezialitäten und Raritäten: Granatapfel	48
Impressum & Vorschau	49

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Sommer im Garten: Mit etwas Geschick lässt sich die Terrasse, der Balkon oder Garten in ein blühendes Urlaubsparadies verwandeln! Frische Kräuter und Obst werden für die Bowle geerntet, und mit knackigem Gemüse auf dem Griller kommt mediterrane Stimmung auf. In den heimischen Gärtnereien erhält man ab Ende April Sommerblumen, Kübelpflanzen in verschiedenen Größen und alles für den Gemüsegarten.

Wie der Urlaub im Sommer aussehen wird, kann man noch nicht sagen, aber der Garten lässt sich mit Sicherheit wunderbar gestalten!.

Ihr persönliches
Gärtnerteam!



DIE AMPEL STEHT AUF BUNT

KOPFÜBER IN HÄNGENDE BLUMENGÄRTEN

*Viele Sommerblumen und sogar Naschobst
sind für die kleinen Kunstwerke bestens geeignet.
Der Kreativität sind bei der Gestaltung von
Blumenampeln keine Grenzen gesetzt.*





Blumenampeln sind eine hübsche Tradition und bringen Farbe und Blattschmuck in die Höhe. Sie lassen sich vielseitig einsetzen und verschönern neben Terrassen, Pergolen, Zäunen und Mauern sogar Bäume. Ihre Gestaltung wird heutzutage in klassischen Varianten oder sehr modern umgesetzt. Die saisonale Bepflanzung mit Sommerblumen ist unkompliziert und lädt dazu ein, sich kreativ zu entfalten. Neben üppig bepflanzten Körben, die in allen Farben strahlen, gibt es auch Ton-in-Ton-Arrangements. Elegant wirkt eine Ampelbepflanzung in Grüntönen.

Was soll hinein und wie viel davon?

Die Anzahl der Pflanzen pro Ampel richtet sich nach deren Größe. Bei manchen Gefäßen reicht eine einzige Pflanze aus, andere haben mehr Fassungsvermögen.

Es gilt die Regel, dass eine ungerade Zahl meist besser aussieht und daher gerne drei Pflanzen in einer Gruppe zusammen gepflanzt werden. Ausnahmen bestätigen aber die Regel, und gerade wenn mit unterschiedlichen Höhenabstufungen gearbeitet wird, ist das alles nicht so streng zu nehmen. Geeignete Pflanzen für Blumenampeln müssen nicht immer Hängepflanzen sein, es macht jedoch Sinn, wenn diese im Arrangement vorkommen. Üppig blühende Begonien und Petunien werden durch grüne Teppiche aus Eiskraut oder Harfenstrauch ergänzt. Der Sternläufer ist ebenfalls eine Blattschmuckpflanze, die sich gut für Ampeln und Körbe eignet.

Ab ins Körbchen

„Hanging Baskets“, wie man sie aus Großbritannien kennt, sind übrigens eine etwas andere Variante der Blumenampel.

„Wo Blumen blühen, lächelt die Welt.“

(Ralph Waldo Emerson)

Wasserdurchlässige Gitterkörbe werden mit einer Pflanzmatte, zum Beispiel aus Kokosfasern, ausgelegt und anschließend von oben, aber auch an den Seiten und manchmal sogar von unten bepflanzte. Da es beim Gießen dann ziemlich tropft, sollte vorher genau überlegt werden, wo so ein Hanging Basket befestigt wird.

Wer sich für dichte Gefäße entscheidet, muss darauf achten, dass beim Gießen keine Staunässe entsteht. Im Handel sind Systeme mit Wasserreservoir und Einfüllhilfe erhältlich. Sie erleichtern das Gießen und haben meist auch einen Wasserstandsanzeiger integriert. Sehr natürlich wirken Blumenampeln oder Blumenkörbe aus geflochtenen Weidenruten.

Blumen und Früchte von oben

Begonien (Hybriden und Sorten der Gattung *Begonia*) sind eine sehr vielschichtige Pflanzengruppe. Für die Verwendung in Blumenampeln sind die Sorten der Elegance-Gruppe gut geeignet. Sie wachsen kompakt und halbhängend. Diese Pflanzen gedeihen sowohl in der vollen Sonne als auch im lichten Schatten bis hin zu Halbschatten und sind deshalb vielseitig einsetzbar. Die Enge im Topf stört sie nicht.

An ihren verzweigten Stängeln erscheint eine Vielzahl an prächtigen Blüten. Besonders toll sind die Rottöne der neuen Züchtungen,



In der Gärtnerei ist das Angebot an Blumenampeln groß: von vielfältig gemischten Zusammenstellungen bis Ton-in-Ton-Kombinationen.

deren Namen wie 'Deep Red', 'Coral Elegance' oder 'Dark Elegance' halten, was sie versprechen.

Ebenfalls seinem Namen mehr als gerecht wird das **Zauberglöckchen** (*Calibrachoa*-Hybriden), das seiner Verwandten, der **Petunie** (*Petunia*-Hybriden), zum Verwechseln ähnlich sieht. Unterscheiden lassen sich Zauberglöckchen von Petunien anhand ihrer Blätter: Die der Zauberglöckchen sind glatt, während Petunien-Blätter ganz typisch klebrig sind. Da beide Pflanzen einen vollsonnigen Standort mit kalkarmer Erde mögen, kann man sie gut zusammen pflanzen. Gemeinsam bilden sie reizvolle Kombinationen und ergänzen einander prächtig. Die Farbvielfalt ist enorm und reicht von Weiß über Gelb bis hin zu Pink, Rot und Violett. Auch gemusterte Sorten gibt es, wie *Petunia* 'Blueberry Star', deren tief violettblaue Blüten von weißen Streifen durchzogen sind. Um den Pflanzen optimale Bedingungen zu bieten, eignet sich spezielle Surfinienerde als Substrat oder man vermischt Moorbeeterde mit normaler Blumenerde. Alle zwei Wochen sollten sie mit Surfiniendünger verwöhnt werden.



Tipp

Blumenampeln brauchen nicht viel Pflege, diese aber dafür regelmäßig. Knipsen Sie laufend Verblühtes aus und düngen Sie die Pflanzen alle ein bis zwei Wochen mit Flüssigdünger für Balkonpflanzen. Wichtig ist das richtige Gießen. Hierbei hilft die Fingerprobe: Fühlen sich die ersten 1 bis 2 cm der Erde trocken an, wird gegossen.

Fuchsien sind die Blütenköniginnen für den Halbschatten. Sie vertragen aber auch einen Platz an der Sonne, solange ihre Wurzeln beschattet sind und sie ausreichend Wasser erhalten. Eine Beipflanzung

mit hängenden Blattschmuckpflanzen wie Garten-Pfennigkraut, Weißfrüchtigem Drahtstrauch oder Gundermann sieht hübsch aus und hilft, den Wurzelballen vor der Sonne zu schützen.



Wie prächtige bunte Kugeln leuchten die zahlreichen Blüten von Petunie und Zauberglöckchen.



Fuchsien gibt es in vielen tollen Farbschattierungen.



Blattschmuck- pflanzen

- **Taubnesseln** (*Lamium maculatum*
'Pink Chablis' und *Lamium* 'Lamira')
- **Garten-Pfennigkraut**
(*Lysimachia* 'Sunburst')
- **Silberregen**
(*Dichondra argentea* 'Silver Falls')
- **Weißfrüchtiger Drahtstrauch**
(*Mühlenbeckia complexa*)
- **Harfenstrauch**
(*Plectranthus forsteri* 'Variegata')
- **Sternläufer**
(*Ellisiophyllum pinnatum*)
- **Gundermann** (*Glechoma*
hederacea 'Dappled Light')
- **Eiskraut**
(*Aptenia cordifolia* 'Variegata')

Ein Naschkörbchen mit **Hänge-Erdbeeren** ist unkompliziert und bietet den ganzen Sommer lang kulinarische Freuden. Die Sorte 'Diamant' eignet sich auch für den Halbschatten. 'Elan' bereitet ein besonderes Erntevergnügen, da ihre langen Blütenstände weit über den Topf heraushängen und zum Pflücken der roten, saftigen Früchte einladen.

Grüne Hängeteppiche

Eine Untermauerung mit Blattschmuckpflanzen, deren Triebe dekorativ herunterwachsen, verleiht Blumenampeln und Hängekörben eine besondere Note. Ihr Laub ist es, das sie so interessant macht. Neben panaschierten Blättern in Weiß-Grün, die teilweise in einen gelben Farbton übergehen, gibt es auch silberfarbene Sorten, die reizvolle Kontraste schaffen. Manche dieser Pflanzen warten auch mit kleinen, aber dafür besonders zahlreichen zarten Blüten auf, die für zusätzliche Attraktivität sorgen.



Paradiesische Ernte verspricht ein kleiner Naschgarten, der über den Topftrand hängt.



Am 9. Mai
ist Muttertag!

In Ihrer Gärtnerei finden Sie liebevoll arrangierte Blumenampeln mit sorgfältig aufeinander abgestimmten Pflanzen.

Bunte Sortenauswahl für Blumenampeln



FUCHSIE

(Fuchsia 'Carlotta')
Frühe Blüte in Rot und Violett,
kompakter Wuchs



BEGONIE

(Begonia 'White' [Summerwings])
Elegante weiße Blüten, gut verzweigt,
besonders robust



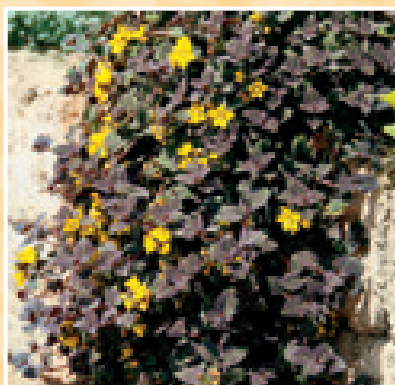
BEGONIE

(Begonia 'Soft Orange' [Belleconia])
Blüht hellrosa auf und färbt später
orange aus, reichblühend



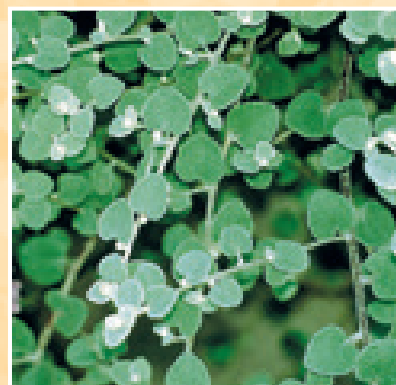
WEISSBUNTER GUNDERMANN

(Glechoma hederacea 'Variegata')
Lange, hängende Triebe mit runden
weißbunten Blättern, winterhart



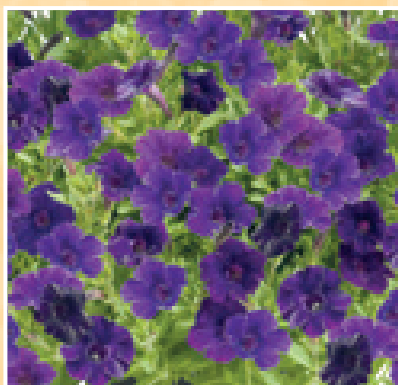
GARTEN-PFENNIGKRAUT

(Lysimachia 'Midnight Sun')
Überhängend, bronzefarbenes Laub,
attraktive Blüten zur Sommermitte



LAKRITZ-STROHBLUME

(Helichrysum petiolare 'Silver')
Silbergrau behaarte Blätter sorgen für
metallische Struktureffekte



PETUNIE

(Petunia MINI VISTA™ 'Violett')
früh blühend, kleine Blüten mit guter
Hitzebeständigkeit



ZAUBERGLÖCKCHEN

(Calibrachoa POCKET™ 'Rose')
Große pinkfarbene, kreisrunde Blüten,
frühblühend



ZAUBERGLÖCKCHEN

(Calibrachoa POCKET™ 'Yellow')
Große, zart hellgelbe Blüten,
blüht den ganzen Sommer lang

KLEINE, BLAUE WUNDER

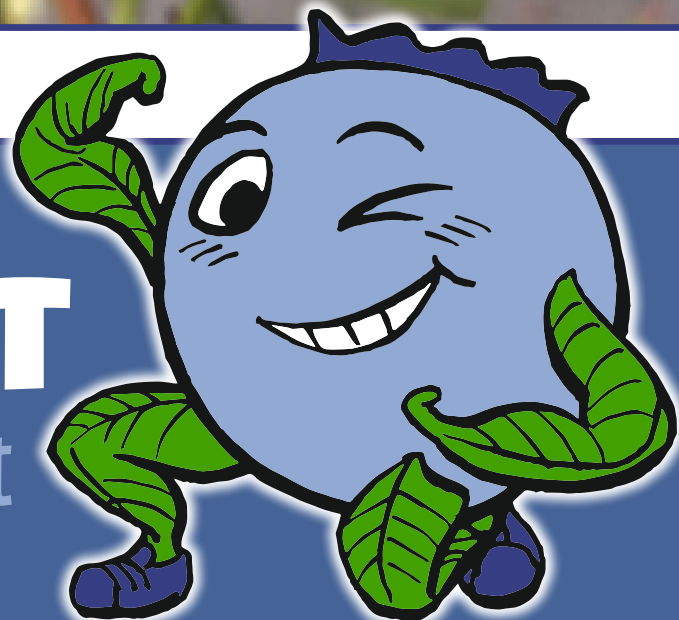
Gartenpflanze
des Jahres
2021

©Baumschule Haselberger

Fitness aus dem Wald

HEIDELBERT

Die beerenstarke Superfrucht



Heidelbert ist die Gartenpflanze des Jahres 2021. Die Österreichischen Baumschulen haben sich für diese Pflanze entschieden, weil die Beeren sehr gut schmecken und gesund sind, die Blüten im Frühling gerne von Insekten angefliegen werden und das Obstgehölz im Herbst eine überraschend schöne Herbstfärbung der Blätter zeigt. In der Frühlingsausgabe wurde die Pflanzung von Heidelbert beschrieben – nun geht es um die Pflege und den Genuss.

Richtig gießen und schneiden

Die wichtigste Pflegemaßnahme bei der Kultur von Heidelbeeren ist das Gießen. Der Boden sollte immer feucht sein, Staunässe aber vermieden werden. Trocknet die Erde rund um die Pflanzen aus, kann dies dazu führen, dass die Früchte sehr klein bleiben oder gar keine Früchte gebildet werden. Gegossen wird am besten mit Regenwasser, da dieses

kalkarm ist; kalkreiches Leitungswasser mögen sie gar nicht. Der restliche Pflegeaufwand hält sich bei Heidelbeeren in Grenzen. Geschnitten werden die Pflanzen im Spätwinter kurz vor dem Austrieb. Man entfernt dabei vorsichtig nur kranke oder alte Triebe, die nicht mehr tragen. Ein radikaler Rückschnitt wird von der Pflanze nicht gut vertragen.

Von der Blüte bis zur Frucht

Im Mai beginnt die Blüte der Heidelbeeren. Sie werden von Insekten gerne angefliegen und durch die Bestäubung durch Bienen erhöht sich der Ertrag der Kultur-Heidelbeeren merklich. Unser Heidelbert ist allerdings selbstfruchtbar und benötigt daher nicht unbedingt eine andere Sorte als Befruchtungspartner.

Mitte Juli beginnt die Heidelbeerernte. Die mittelgroßen, aromatischen Beeren werden am besten mit der Hand geerntet. Die Ernte mit dem Beerenrechen erfordert etwas Geschick und hat den Nachteil, dass auch unreife Früchte mitgepflückt werden.

Kultur- und Wildheidelbeere unterscheiden

Für den Anbau im Garten ist die Kulturheidelbeere sehr gut geeignet. Sie wird je nach Sorte 1,5 bis 2,0 m hoch und trägt somit auch deutlich mehr Früchte als die nur 30 bis 50 cm hohe wild wachsende Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*). Die Früchte sind süßer und enthalten weniger Säure als die heimische Art. Das Fruchtfleisch der gezüchteten Heidelbeeren ist hell und die blaue Farbe sitzt nur in der Schale.



REZEPT

Kaiserschmarren mit Heidelbeeren

Zutaten: 30 g Heidelbeeren, 3 Eier, 200 g Mehl, 1 EL Zucker, Salz, 300 ml Milch, 40 g Butter, Staubzucker

Zubereitung: Die Eier trennen und aus dem Eiklar Schnee schlagen. 1 EL Zucker hinzufügen und fest schlagen. Aus den Dottern, Milch, Mehl und einer Prise Salz einen geschmeidigen Teig rühren und den Eischnee unterheben. Butter in einer tiefen Pfanne schmelzen und Teig hineingießen. Deckel auf die Pfanne geben und bei mittlerer Hitze anziehen lassen. Wenn der Teig von unten bis ca. zur Hälfte fest ist, die Heidelbeeren auf den Teig streuen und den Deckel wieder auf die Pfanne geben. Sobald der Teig beinahe fest ist, den Teig wenden. Es spielt keine Rolle, wenn der Teig dabei zerreißt. Kurz anbräunen lassen und mit Kochlöffel oder Gabel in grobe Stücke zerteilen. Mit Staubzucker servieren.



Basilikumvielfalt

Das Chamäleon unter den Küchenkräutern

Wenn man den fantastischen Geschmack und den Duft von Basilikum wahrnimmt, denkt man sofort an Sonne, Süden, Genuss und die mediterrane Küche. Beheimatet in den gemäßigten Gebieten Südamerikas, Afrikas und Asiens, war es bereits in der Antike als Heil- und Gewürzkraut bekannt.

Basilikum-Typen

Die Formen, Farbschattierungen und Geschmacksvarianten von Basilikum sind vielfältig: kompakt, kleinblättrig, rotlaubig, großblättrig oder strauchig mit festem Laub. Geschmacklich geht es von den bekannten Basilikum-Noten über Limone, Anis und Zimt bis zum Lakritz-ähnlichen Thai-Basilikum. In Italien ist der **Genoveser Typ** der am beliebteste, aber auch Formen mit Blattgrößen von Salatblättern sind bei unseren südlichen Nachbarn wohlbekannt. Hier in Mitteleuropa werden eher Sorten mit mittelgroßen Blättern wie **Hohes Grünes Superbo** oder **Basego** bevorzugt. Eine vielfältige Auswahl finden Sie bei AUSTROSAAT-Saatgut.



Anzucht und Ansprüche

Basilikum gehört zu den Lichtkeimern. Das Saatgut wird daher nach der Aussaat nicht mit Erde abgedeckt. Die Keimzeit beträgt bei einer Bodentemperatur von 20 bis 25 °C etwa 10 bis 14 Tage. Während der gesamten Kulturzeit sollten Sie auf einen guten Wasserablauf achten und Staunässe vermeiden. Ein regelmäßiger Schnitt sorgt für Verjüngung und fördert die Bildung von Seitentrieben.



TIPPS VOM PROFI

3 Fragen an Ing. Gerald Raser,
Gemüse-Sortenzüchter bei
AUSTROSAAT

1. Was ist bei der Anzucht und Pflege von Basilikum zu beachten?

Um gesunde und kräftige Pflanzen zu erhalten, sollten Sie nicht zu dicht aussäen. Basilikum ist ein Kind des Südens, benötigt also Luft, Licht und Sonne. Mit einer Bewässerung von unten kann dann nichts mehr schiefgehen.

2. Welche Krankheiten können auftreten?

Manchmal kommt es zu Wurzelkrankheiten und Falschem Mehltau; bei beiden ist zu hohe Feuchtigkeit die Hauptursache. Am besten die Töpfe von unten gießen und nicht zu feucht halten. Im Freiland können Schnecken zu einem Problem werden.

3. Welche Basilikum-Typen schätzen Sie persönlich am meisten?

Für mich sind es definitiv die Ungewöhnlicheren. **Gythis**, das Griechische Basilikum, bildet hübsche Kugeln. Es ist ideal für den Balkon und soll auch Gelsen vertreiben. Aber ich schätze auch das **Duo Siam Queen** und **Cinamonette**, weil deren Duft einfach umwerfend ist.



Cinamonette



Siam Queen



LIEBLICH SCHMECKT DIE KÖNIGIN

**WIR HOLEN UNS DAS ROSENAROMA
AUF DEN TELLER!**

Die Rose trägt zu Recht auch den Namen „Königin der Blumen“ und die über 30.000 Sorten, die es von ihr weltweit gibt, übertreffen einander an Farbenfülle und Vielgestaltigkeit. Ihre Blüten sind eine Pracht und sie gehört in jeden Garten. Doch wussten Sie, dass die Rose auch im kulinarischen Bereich viel zu bieten hat? Ob Edelrose, Strauchrose, Bodendeckerrose oder Wildrose – alle Rosensorten sind essbar, genauer gesagt ihre Blütenblätter.

Am besten eignen sich für die Küche Sorten mit lieblichem oder leichtem Duft. Voraussetzung ist, dass die Rose biologisch gezogen und nicht mit Pestiziden behandelt wurde. Nur unbehandelte Blüten dürfen verwendet werden, dann steht dem kulinarischen Vergnügen nichts im Wege.

Vorsichtige Ernte

Gepflückt werden die Blütenblätter am Morgen oder in den Vormittagsstunden bei schönem, trockenem Wetter. Sind größere Mengen gefragt, kann man die voll aufgeblühten Blütenköpfe einfach abzwicken. Wie bei jeder Blüten-ernte werden Insekten, die sich gerne in den üppigen Blüten verstecken, durch sanftes Schütteln hinausgebeten. Für Rezepte, wo man nicht viele Blüten braucht, genügt es, vorsichtig einzelne Blütenblätter abzupfen.

Je nach Verwendungszweck werden die zarten Blütenblätter entweder frisch oder getrocknet verarbeitet. Sie aromatisieren Desserts, Marmeladen und Getränke, können zu Sirup eingekocht werden oder als essbare Salatdekoration Sommerflair verbreiten. Ein paar auf das Tisch-tuch gestreut, runden das Bild ab.

Süße Blütchen und pikante Würze

Kandierte Rosen sind ein Klassiker. Dafür werden die einzelnen Blütenblätter im frischen, aber abgetrockneten Zustand in eine Mischung aus Eiweiß und Staubzucker getaucht und anschließend zum Trocknen aufgelegt. Mit getrockneten Rosenblüten lassen sich Salz und Pfeffer aromatisieren und ganz persönliche Würzmischungen herstellen. Noch lieblicher wird es mit Lavendel; wer es schärfer mag, experimentiert mit Chili.

Rosensorten für die Küche

Die **‘Rose de Resht’** ist eine historische Strauchrose und zeichnet sich durch ihre kräftig rosaroten Blüten aus, die öfter im Jahr erscheinen und einen süßen Duft verströmen. Die Blüten sind



Rosenwochen in Ihrer Gärtnerei!

Von 7. bis 19. Juni finden in vielen Gärtnereien Rosenwochen statt.

dicht gefüllt und werden bis zu ihrem Verblühen zunehmend heller. Mit einer Wuchshöhe von einem Meter bleibt diese Rose relativ kompakt. Ebenfalls öfterblühend ist **‘Eveline Wild’**. Sie ist in der Küche sehr beliebt, da ihre Blütenblätter ein gutes Verhältnis von Zucker und Säure hervorbringen. Die Blüten in Orange-Apricot mit gelber Mitte sind eine Zier. Aufgrund ihres Wuchses – sie wächst schön aufrecht, wird aber nur bis 80 cm hoch – eignet sie sich auch gut für den Topf auf Terrassen und Balkonen.



Die Sorte **‘Eveline Wild’** (links) eignet sich gut für eine kulinarische Verwertung.

DAS PARADIESISCHE PARADEISERPAAR

Gemüse
des Jahres
2021

©Nova-Photo-Graphik GmbH

Die Früchte der Liebe

TONI + CARMELLA =

Tomella

Das paradiesische Paradeispaar



Toni und Carmella – kurz Tomella – sind das Gemüse des Jahres 2021. Zwei Sorten von aromatischen Cocktailtomaten wurden gemeinsam veredelt und somit kann man gelbe und rote Früchte von einer Pflanze ernten. In der Frühlingausgabe von Beetgeflüster wurde ausführlich über die Pflanzung und Pflege berichtet. Nach dem Setzen ist auf die Gesundheit der Pflanzen zu achten, bevor die süßen Früchte geerntet werden können.

Vorbeugen spart Ärger

In Bezug auf Krankheiten machen besonders zwei Probleme dem Hobbygärtner den Paradeiseranbau schwer: die Kraut- und Braunfäule und die Blütenendfäule. Die Kraut- und Braunfäule (Phytophthora) wird durch hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen begünstigt. Blätter und Früchte färben sich braun und werden ungenießbar. Die Pilzerkrankung verbreitet sich sehr schnell und wenn man befallene Blätter nicht rasch entfernt, ist es

um die ganze Pflanze geschehen. Vorbeugen kann man der Erkrankung, indem man die Paradeiser vor Regen schützt und großzügige Pflanzabstände einhält. Befallenes Laub und kranke Früchte müssen umgehend entfernt werden. Bei der Blütenendfäule handelt es sich um Kalziummangel, der meistens durch zu wenig Wasser ausgelöst wird. Dabei ist die Frucht am Fruchtboden eingesunken und braun. Ausreichende Bewässerung beugt dieser Erkrankung vor.

Ernten, lagern und nachreifen

Toni und Carmella werden laufend geerntet und eignen sich am besten als Snack für zwischendurch oder für Salate. Im Spätherbst vor dem ersten Frost grün geerntete Paradeiser reifen nach. Am besten legt man einen Apfel zu den Früchten, da durch das Ethylen des Apfels die Reife beschleunigt wird. Paradeiser werden übrigens niemals im Kühlschrank gelagert, sondern immer bei Zimmertemperatur. Durch die niedrigen Temperaturen würden die

Aromen verloren gehen. Das Gemüse des Jahres ist in zahlreichen Gärtnereien in ganz Österreich erhältlich. Eine Liste der Betriebe finden Sie unter www.gartenbau.or.at.



Geschenktipp Bunte getrocknete Tomaten

Bei einer besonders üppigen Paradeisernte zahlt sich das Trocknen der Früchte aus. Dazu werden die Cocktailtomaten halbiert und im Backrohr bei 50 °C Umluft oder im Trocknungsautomat getrocknet. Die Paradeiser sind trocken, wenn beim Drücken keine Flüssigkeit mehr austritt. Die getrockneten Früchte werden farblich abwechselnd in kleine Schraubgläser gestopft, die mit Oliven- oder neutralem Pflanzenöl aufgefüllt und gut verschlossen werden.



Das Paradeiserpaar Tomella liefert gelbe und rote Früchte. Damit lässt sich ein farbenprächtiges Jausenbrot bereiten.





DIE G'SCHMACKIGEN KNACKIGEN

PAPRIKA BRINGEN FARBE IN BEET UND KÜCHE

Ob grün, gelb, rot oder violett, ob spitz oder rund – Paprika sind ein beliebtes und vitaminreiches Gemüse. Es gibt sie in vielen Varianten und jede davon schmeckt, ob roh oder gekocht!



Bunt und glänzend leuchten sie uns aus dem Gemüsebeet entgegen und machen die Entscheidung schwer. Gleich vom Strauch naschen als gesunden Snack oder doch mit in die Küche nehmen und etwas Gutes daraus zaubern?

Das Nachtschattengewächs teilt sich seinen botanischen Namen *Capsicum* mit seinen Verwandten Chili und Pfefferoni. Dass der Gemüsepaprika nicht dieselbe Schärfe aufweist, liegt daran, dass bei ihm der für den scharfen Geschmack verantwortliche Inhaltsstoff Capsaicin weitgehend weggezüchtet wurde.

Liebling klingen die englischen Namen für Gemüsepaprika bell pepper bzw. sweet pepper, die sich auf Erscheinungsbild und Geschmack beziehen. Der grüne Paprika ist immer die unreife Frucht einer gelben oder roten Sorte. Er schmeckt herber als seine reifen Geschwister. Im Laufe des Reifungsprozesses wird das für die grüne



Was wäre der Gemüespieß ohne bunte Paprika?



Eine Mulchschicht hält die Feuchtigkeit im Boden und schützt die Paprikapflanzen vor Trockenheit.

Farbe zuständige Chlorophyll abgebaut. Carotinoide sorgen für die Farbgebung in Gelb, Orange, Violett oder Rot und der Geschmack der Paprika wird mild und süß.

Sehen lassen können sich die Nährstoffwerte der Früchte. Sie enthalten besonders viel Vitamin C und sind auch reich an Kalium, Zink, Magnesium und Kalzium. Da Vitamin C die Aufnahme von Eisen fördert, kann man sich das in der Küche zunutze machen und Paprika mit eisenhaltigen Lebensmitteln wie Rindfleisch oder Hirse kulinarisch kombinieren.

Paprika eignet sich hervorragend zum Grillen, roh in Salaten, als sauer eingelegtes Gemüse, zum Dünsten, Braten und Befüllen. Sie bringen uns den Geschmack des Sommers!



Am 13. Juni
ist Vatertag!

In Ihrer Gärtnerei finden
Sie bunte Paprika und
scharfe Chili für den
besten Papa der Welt!

Ein Platz an der Sonne

Paprika mögen es sonnig und warm. Ein geschützter Platz im Gemüsebeet ist optimal. Sehr wohl fühlen sie sich auch im Gewächshaus, da sie hohe Luftfeuchtigkeit bevorzugen. Der Boden sollte locker und nährstoffreich sein und es muss gut und regelmäßig bewässert werden, denn Trockenheit vertragen Paprika nicht. Gehemmtes Wachstum und ein geringerer Fruchtansatz deuten auf zu wenig Wasser hin.

Besonders nach dem Auspflanzen ist es wichtig, die Jungpflanzen gut anzugießen und auf eine kontinuierliche Wasserversorgung zu achten. Ist die Luft längere Zeit eher trocken, freuen sich Paprikapflanzen

über eine warme Dusche mit einem sanften Brausestrahl. Als Starkzehrer brauchen sie viele Nährstoffe und das am besten regelmäßig und in kleinen Dosen. Biologischer Flüssigdünger, der in den Gärtnereien erhältlich ist, ist einfach in der Anwendung und für Paprika gut geeignet.

Gute Nachbarschaft

Da Paprika als Starkzehrer viele Nährstoffe aufnehmen, kombiniert man sie am besten mit Pflanzen, die mit weniger auskommen, zum Beispiel Kräutern wie Borretsch, Petersilie, Kapuzinerkresse oder Ringelblume. Auch mit Tomaten und Gurken kommen Paprika aufgrund ihrer ähnlichen Ansprüche



*Wussten
Sie, dass...*

... der Name „Paprika“ in der deutschen Sprache erstmals im 19. Jahrhundert auftauchte? Er wurde aus dem Ungarischen übernommen. Das Wort Paprika geht auf das serbokroatische „pàpar“ zurück, was soviel wie Pfeffer bedeutet.





Basego (Typ Genovesel)



Hohes Grünes Superbo (großblättrig)



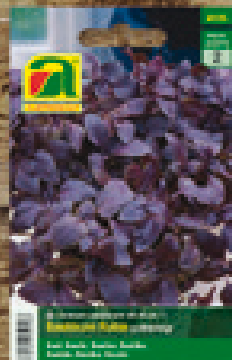
Gythia (kleinblättrig)



Basilikum Bio-Saatgut



Mrs. Burns



Rubin



Cinnamon & Slam Queen

Basilikum

Vielfalt in Aroma, Form und Farbe!



www.austrosaar.at/shop

1230 Wien, Oberlaaerstr. 279 | T: +43(0)1-616 70 23-0 | E: officewien@austrosaar.at

in Bezug auf Licht und Wasser gut aus. Nicht verträglich im selben Beet sind Erdäpfel, Melanzani, Erbsen, Fenchel und Rote Rüben.

Interessante Sorten

Neben den gängigen Paprika-Sorten gibt es auch einige, die mit Spezialitäten aufwarten. Die Sorte **'Sweet Bite Ophelia'** trägt massig daumengroße orangefarbene Früchte, die sehr süß schmecken und deshalb besonders Kindern munden. Die gelb-orange Früchte

des **'Apfelpaprika'** haben einen süß-scharfen Geschmack. Er ist früh- und reichtragend und eignet sich sehr gut für Letscho. Eine Sorte für die Fensterbank ist **'Sibirischer Hauspaprika'**, ein mittelscharf schmeckender Gewürzpaprika, der ungefähr 50 cm hoch wird und längliche rote Früchte trägt.



Tipp

Paprika lässt sich auch in Töpfen oder Trögen ziehen und kann somit auch auf dem Balkon angebaut werden, wo er aufgrund der geschützten Lage hervorragend gedeiht. Ideal ist ein Gefäß, das 25 Liter Erde pro Pflanze bietet. Verwenden Sie nährstoffreiche Gärtnererde, damit sich der Paprika zügig entwickeln kann.



REZEPT

Letscho

Zutaten: 2 EL Olivenöl, 1 Zwiebel, 4 Paprika (bunt gemischt), 2 Knoblauchzehen, 400 g geschälte und geschnittene Tomaten, 1 EL Paprikapulver edelsüß, 1 Prise Zucker, Salz, Pfeffer, 100 ml Wasser

Zubereitung: Zwiebel und Knoblauch schälen und fein schneiden. Die Paprika von Stiel und Kernen befreien und in mundgerechte Stücke schneiden. Knoblauch, Zwiebel und die Hälfte des Paprikapulvers im Olivenöl anrösten, die geschnittenen Paprika und Tomaten hinzugeben, kurz durchrühren und anschließend mit dem Wasser aufgießen. Die restlichen Gewürze hinzufügen und etwa eine Viertelstunde mit gelegentlichem Umrühren köcheln lassen, bis das Letscho schön weich und saftig ist.



Nützlinge, die Helfer im Garten

„Nützling“ sowie „Schädling“ sind von Menschen definierte Begriffe. Als Nützling wird ein Organismus bezeichnet, der einen anderen, unerwünschten Organismus (den Schädling) frisst oder parasitiert. In der biologischen Schädlingskontrolle werden natürliche Räuber/Beute-Beziehungen bzw. Fortpflanzungsmechanismen gezielt genutzt, um Schadorganismen in Schach zu halten.

Welche Nützlinge gibt es?

- **Mikro-Nützlinge:** Bakterien, Viren und Nematoden (Fadenwürmer)
- **Räuber:** Lebewesen, die ihre Beutetiere aufspüren, ergreifen und fressen (z.B. Marienkäfer gegen Blattläuse)
- **Parasitoide:** Insekten, die andere Organismen als Wirte zur Fortpflanzung nutzen und so abtöten (z.B. Schlupfwespen gegen Motten)

Was ist bei einem Nützlingseinsatz zu beachten?

- **Spezifische Wirkung:** Nicht jeder Nützling wirkt gegen jeden Schädling. Daher ist eine Schädlingsdiagnose ausschlaggebend für einen Bekämpfungserfolg!
- **Richtiger Anwendungszeitraum** und Voraussetzungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, ...)
- **Lagerung** (genaue Hinweise auf der Verpackung) ist nicht unbegrenzt möglich. Nützlinge sind lebende Organismen!

Wie kann man Nützlinge selbst ansiedeln?

- Keine chemischen Pflanzenschutzmittel oder mineralische Dünger verwenden
- Insektenfreundliche Pflanzenarten setzen, Blumen abblühen lassen
- Vielfältigen Lebensraum anbieten („Wildes Eck“)
- Toleranz gegenüber einem Schädlingsbefall entwickeln

Was sind die Vorteile eines Nützlings?

- Keine Überdosierung im Sinne von „pflanzenschädigend“ möglich
- Keine Wartezeiten bis zur Ernte
- Keine Resistenzbildung der Schädlinge, denn der Nützling wirkt auch nach wiederholtem Einsatz
- Einsatz in Innenräumen/Glashaus und im Freiland möglich.
- Keine Auswirkung auf Nicht-Ziel-Organismen wie Bienen
- Keine Gefahr für den Anwender, Kinder oder Haustiere

Hinweis: Nützlinge werden nie zu Schädlingen! Sie verschwinden von selbst wieder, wenn es nichts mehr zu fressen oder zu parasitieren gibt.

Mehr Infos unter www.garten-bienen.at.



Florfliegenlarve



Schlupfwespe



biohelp
Garten & Bienen

Adalia Marienkäfer gegen Blattläuse

Jetzt bestellen!

www.garten-bienen.at

biohelp Garten & Bienen
Kapleigasse 16 • 1110 Wien | +43 (0)1 767 98 51 | office@garten-bienen.at
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Lang lebe der Garten

ZEITLOSE KLASSIKER ALS OPTISCHE HIGHLIGHTS

Lust auf Urlaub zuhause? Die Handwerkerei Metallmanufaktur hat sich vor vielen Jahren auf die Herstellung von schönen Produkten aus Stahl spezialisiert.

Raus in den Garten, tief durchatmen und Kraft tanken! Das ist das Motto in der Sommerzeit. Und ist das Plätzchen noch so klein ... jetzt wird das Leben draußen eingerichtet. Egal ob Dachterrasse oder Garten, eine ausführliche Planung ist dabei sinnvoll.

Die beste Lösung

Der Garten darf und soll sich an die Lebensgewohnheiten der Besitzer anpassen und nicht umgekehrt. Wer nicht frühstückt, wird keine Morgenterrasse brauchen, sondern vielleicht eher einen sicht- und windgeschützten

Bereich für den gemütlichen Ausklang am Abend. Fans von frischem Gemüse sollten ein Hochbeet andenken, zusätzlich können Blumentröge auch mit Tomaten, Gurken oder Kräutern bepflanzt werden.

Ist die Frage, was in den Garten kommen soll, erst mal geklärt, geht es um den optimalen Materialmix. Holz ist ein Klassiker, der aber pflegeintensiv sein kann und eine begrenzte Haltbarkeit aufweist. Auch Stein ist meist fixer Bestandteil im Garten, und Metall wird mittlerweile sehr häufig eingesetzt, da es viele Vorteile mit sich bringt.

Eigenschaften von Cortenstahl

Metall lässt sich formen und biegen, wodurch nahezu unbegrenzte Möglichkeiten entstehen. Egal ob Zaun, Hochbeete, Pflanztröge, Feuerschalen, Treppen, Wegbegrenzungen, ... die Liste lässt sich beinahe endlos fortführen. Eine Besonderheit ist auch die Laserfähigkeit von Metall, sodass vom Zaunfeld über Leuchten bis hin zum Sichtschutz alles eine persönliche Note erhalten kann. Hier kommen die unterschiedlichsten Muster und Schriften zum Einsatz, die je nach Kundenwunsch umgesetzt werden. Normalstahl hat bei 3 mm Materialstärke eine durchschnittliche Haltbarkeit



Linke: Fließendes Wasser hat seit jeher eine besondere Anziehungskraft – als optisches Highlight umso mehr. Rechts: Schlicht und gleichzeitig Hingucker – der Sichtschutz einmal anders.

von 20 bis 30 Jahren, während Cortenstahl – auch wetterfester Bau-
stahl genannt – nahezu unbegrenzt
haltbar ist, sofern er keinem Stau-
wasser ausgesetzt ist. Optisch weisen
beide beim Einsatz im Außenbereich
kaum Unterschiede auf, wenngleich
sich die Patina unterschiedlich absetzt:
bei Cortenstahl nur oberflächlich,
weshalb er nicht durchrosten kann.
Der Einsatz dieser beiden Materialien
erfordert viel Erfahrung.

**Profis im Metallbau wie bei Hand-
werkerei Metallmanufaktur finden
gemeinsam mit Gartenbauexperten
ansprechende und individuelle
Lösungen für jede Anforderung.
Fordern Sie den umfangreichen
Produktkatalog an und lassen Sie
sich beraten: Tel. 07242/252 800
oder unter [www.handwerkerei-
metallmanufaktur.at](http://www.handwerkerei-
metallmanufaktur.at).**



Ein Pflanztrog wie dieser wirkt auch für sich allein.

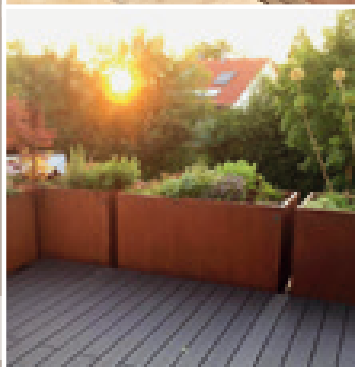
Produkte aus Metall Wir liefern Gartenfreuden



- **Großes Produktsortiment für Haus & Garten**
(Feuerelemente, Zäune, Hochbeete mit Befüllung, Sichtschutz, Blumentröge, Weinregale ...)
- in Normalstahl und Cortenstahl
- Produziert in Wels/OÖ
- Zustellung/Versand und Abholung möglich

www.handwerkerei-metallmanufaktur.at

Handwerkerei Metallmanufaktur
Gunsikirchener Straße 3, 4600 Wels, Tel. +43 7242 252 800, handwerkerei@planmetall.at



GARTENKALENDER FÜR DEN SOMMER

*Am leuchtenden Sommermorgen
geh ich im Garten herum.
Es flüstern und sprechen die Blumen,
ich aber, ich wandle stumm.
(Heinrich Heine)*

Rosen gesund halten

Das rechtzeitige Erkennen von eventuell auftretenden Krankheiten und Schädlingen auf Rosen hilft, die Pflanzen gesund über die Saison zu bringen. Ein häufiges Schadbild sind eingerollte Blätter, die durch die Rosenblattrollwespe verursacht werden. Sobald Sie an Rosen eingerollte Blätter bemerken, sammeln Sie diese ab und vernichten sie.

(günstige Termine für das Absammeln befallener Rosenblätter: 3. und 4. sowie 30. und 31. Mai)



Steingartenpflege

Einmal professionell angelegt, ist ein Steingarten dankbar, pflegeleicht und liefert das ganze Jahr über schöne Blühaspekte. Doch manchmal war der Winter streng oder zu trocken. Beim Füllen von Lücken sind das Wuchs- und Ausbreitungsverhalten der Pflanzen zu beachten. Die Schleifenblume etwa kann sehr üppig werden und eignet sich am besten für größere freie Stellen.

(günstige Termine für das Nachpflanzen im Steingarten: 22. und 23. Mai)



Hinweise zum Lesen des Kalendariums

Wassermann
Fische
Widder
Stier
Zwillinge
Krebs

Löwe
Jungfrau
Waage
Skorpion
Schütze
Steinbock

Begünstigte Tage:

Blatt
Frucht
Wurzel
Blüte

Neumond

Vollmond

zunehmender Mond, erstes Viertel

abnehmender Mond, letztes Viertel

Die PFLANZZEIT ist mit grünen Balken dargestellt.

Mai 2021

1	Samstag	Staatsfeiertag, Hl. Walpurgis			Mittelspäte Karotten, Rote Rüben und Radieschen säen.
2	Sonntag				Nachdüngung mit Brennnessel-Beinwell-Jauche durchführen.
3	Montag	21.51 Uhr			Bei den Rosen krankes Laub abpflücken und in der Mülltonne entsorgen.
4	Dienstag	St. Florian			Rosen jetzt nochmals reichlich mit Kompost versorgen.
5	Mittwoch				Gemüsepflanzen und Obstgehölze in regelmäßigen Abständen mit Effektiven Mikroorganismen gießen.
6	Donnerstag				Kohlgerümpfe mit Gemüseschutznetz vor Kohlweißlingen schützen.
7	Freitag	St. Stanislaus			Mittels Hacken und Mulchen für eine gute Bodengare sorgen.
8	Samstag				Erbsen, Busch- und Stangenbohnen anhäufeln. Kürbisse und Stangenbohnen im Freiland säen.
9	Sonntag	Muttertag			Erdbeerbeete mit Stroh oder Sägespänen mulchen, um Grauschimmelbefall zu vermeiden.
10	Montag				Wurzelgemüse gleichmäßig feucht halten. Möhrenschutznetz gegen Möhrenfliege verwenden.
11	Dienstag	21.01 Uhr			Kurz vor Neumond und bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
12	Mittwoch	St. Pankratius			Knollensellerie mit ausreichend organischem Biodünger versorgen.
13	Donnerstag	Christi Himmelfahrt, St. Servatius			Pfingstrosen rechtzeitig aufbinden. Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
14	Freitag	St. Bonifatius			Sommerblumen wie Schmuckkürbchen, Ringelblume, Kalifornischer Mohn und Levkoje säen.
15	Samstag	Hl. Sophie			Blattgemüse pflanzen. 03.32 Uhr: Beginn der Pflanzzeit
16	Sonntag	St. Nepomuk			Bunte Vielfalt an Salaten, Knollenfenchel, Kohlgemüse und Mangold pflanzen.
17	Montag				Blattzierpflanzen wie Funkien und Farne auf Schattenplätze setzen.
18	Dienstag				Paprika, Paradeiser, Chili und Melanzani pflanzen.
19	Mittwoch	21.14 Uhr			Gurken, Zucchini, Kürbisse, Melonen und Zuckermais pflanzen.
20	Donnerstag				Sellerie als gesunde Mischkultur neben Paradeiser setzen. Kartoffeln anhäufeln.
21	Freitag				Karotten, Rote Rüben und Sommerrettich säen und gleichmäßig feucht halten.
22	Samstag				Im Steingarten Lücken neu bepflanzen. Lavendel in Kies-Erdgemisch zwischen Rosen pflanzen.
23	Sonntag	Pfingstsonntag			Blumen, Stauden und vorgezogene Dahlien pflanzen. Kübelpflanzen umtopfen.
24	Montag	Pfingstmontag			Gemüsefenchel, Kohlsprossen und Asiasalate pflanzen.
25	Dienstag	St. Urban			Verschiedene Salatsorten, Mangold und Kraut setzen.
26	Mittwoch	13.15 Uhr			Bei Mond in Erdnähe und Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
27	Donnerstag				Stangenbohnen und Zuckermais säen oder pflanzen.
28	Freitag				Karotten, Sellerie, Pastinaken und Rote Rüben gleichmäßig feucht halten. 04.25 Uhr: Ende der Pflanzzeit
29	Samstag				Beete zwischen den Reihen hacken, um für gute Bodenatmung zu sorgen.
30	Sonntag				Das Gewächshaus ausreichend lüften, um Blattläuse und Weiße Fliegen zu vermeiden.
31	Montag				An Balkonblumen regelmäßig die verwelkten Blüten entfernen, um die Neubildung zu fördern.

Juni 2021

1	Dienstag St. Fortunat			In den Morgenstunden durchdringend im Wurzelbereich gießen.
2	Mittwoch 09.26 Uhr			Gemüsebeete regelmäßig mit angetrocknetem Rasenschnitt mulchen.
3	Donnerstag Fronleichnam			Bei Trockenheit abends hacken, damit der Boden die Feuchtigkeit der Nacht aufnehmen kann.
4	Freitag			Bei den Paradeisern laufend die Seitentriebe ausgeizen. Paprikapflanzen an Stöcken stabilisieren.
5	Samstag			Zucchini im jungen Stadium ernten, dann setzen sie viele Früchte an.
6	Sonntag			Sellerie ist ein Starkzehrer – mit Brennnessel-Beinwell-Jauche und organischem Dünger versorgen.
7	Montag			Karotten auslichten und mit Gemüseschutznetz vor der Möhrenfliege schützen.
8	Dienstag St. Medardus			Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
9	Mittwoch			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
10	Donnerstag 12.54 Uhr, Ringförmige Sonnenfinsternis um 12.42 Uhr			Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig! Balkonpflanzen regelmäßig düngen und gießen.
11	Freitag St. Barnabas			Kopfsalat, Radicchio, Chicoree und Asiasalate pflanzen. 09.24 Uhr: Beginn der Pflanzzeit
12	Samstag			Grünkohl und Kohlsprossen pflanzen, mit organischem Dünger und Steinmehl versorgen.
13	Sonntag			Wirsing, Brokkoli, Karfiol, Weiß- und Rotkraut gleich beim Pflanzen mit ausreichend Biodünger versorgen.
14	Montag			Erdbeerkindeln direkt im Beet in kleinen Töpfchen mit Erde fixieren.
15	Dienstag St. Veit			Wenn Fruchtgemüsepflanzen ausgefallen sind, kann jetzt noch nachgepflanzt werden.
16	Mittwoch			Beim Pflanzen Roter Rüben zu lange Blätter einkürzen, damit sie dann kräftig durchtreiben können.
17	Donnerstag			Mittelspäte Karotten säen und gleichmäßig feucht halten.
18	Freitag 05.55 Uhr			Clematis in humose Erde pflanzen, im Wurzelbereich mit niedrigen Stauden beschatten.
19	Samstag			Hortensien im Topf nach der Blüte an einen halbschattigen Platz setzen.
20	Sonntag			Frühjahrsblühende Stauden wie Tränendes Herz mittels Stockteilung vermehren.
21	Montag Sommeranfang			Verschiedene Salatsorten, Stangensellerie, Asiasalate und Kohlgemüse pflanzen.
22	Dienstag			Porree tief pflanzen, damit sich ein langer weißer Schaft entwickelt. Rucola regelmäßig ernten.
23	Mittwoch			Bei Mond in Erdnähe und Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
24	Donnerstag 20.41 Uhr, St. Johannes			Beerengehölze im Container können jetzt gut gepflanzt werden. 15.06 Uhr: Ende der Pflanzzeit
25	Freitag			Wurzelgemüse gleichmäßig feucht halten, damit es bei längerer Trockenheit nicht verholzt.
26	Samstag			Rote Rüben und Karotten für die Herbsterte säen.
27	Sonntag Siebenschläfer			Mit Ende der Vogelschutzzeit startet der Heckenchnitt – bedeckten Tag wählen.
28	Montag			Beim Zierlauch nach der Blüte das Laub einziehen lassen.
29	Dienstag St. Peter & St. Paul			Ernte von Kräutern wie Thymian, Majoran, Oregano, Melisse und Minze.
30	Mittwoch			Oregano hat das reichste Aroma, wenn er während seiner Blütezeit geerntet wird.

Richtig gießen

Die vergangenen Jahre haben es gezeigt: Der Klimawandel führt in unseren Breiten tendenziell zu einem früher startenden Sommer und mehr Trockenheit, was sich auf den Wasserbedarf im Garten auswirkt. Gut überlegt zu gießen, hilft den Pflanzen gesund zu bleiben und spart Wasser. Gießen Sie in die frühen Morgenstunden. Dann trocknen die Blätter schneller ab und Pilzkrankheiten können sich weniger gut ausbreiten. Mittags soll gar nicht gegossen werden, da die Verdunstung zu hoch ist. Als Faustregel gilt, lieber weniger oft zu gießen, dafür durchdringend und reichlich und nicht von oben, sondern zu den Wurzeln hin.

(günstige Termine für das Wässern von Pflanzen:

1. bis 3., 11. bis 13. und 21. und 22. Juni)

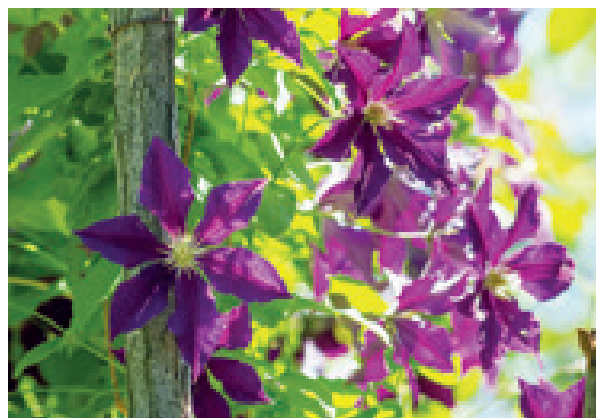


Clematis pflanzen

Clematis bieten eine bezaubernde Sortenvielfalt in Farbschattierungen von zartem Pink bis kräftigem Violett. Die aparte Kletterpflanze mag humosen und gut durchlässigen Boden und braucht ein Rankgerüst oder einen Zaun zum Anschlingen. Das Pflanzloch muss ausreichend tief sein, eine Sandschicht oder eine Drainage von ca. 20 cm sorgt für einen guten Wasserabzug. Der Ballen der Clematis kann etwas tiefer gesetzt werden, sodass auch ein bis zwei Augenpaare der Pflanze mit Erde bedeckt sind. Sie wird mitsamt dem Pflanzstab eingesetzt, damit sie sich im ersten Jahr gut entwickeln kann. Der Wurzelbereich sollte möglichst beschattet sein, das mag sie besonders gern. Dafür eignen sich niedrige Stauden wie Storchschnabel oder Funkien als Vorbepflanzung.

(günstige Termine für das Setzen von Clematis:

18., 19. und 20. Juni)



Erdbeeren auf Stroh betten

Erdbeeren freuen sich über ein Bett aus Stroh, denn das schützt die Früchte vor Schimmel und Verschmutzung. Um es Schnecken besonders schwer zu machen, kann auch Flachsmulch oder Mulch aus Chinaschilf verwendet werden. Diese Schichten sind aufgrund ihrer scharfen Kanten bei den Schnecken nicht sehr beliebt. Gibt es sehr viele Nacktschnecken, lohnt sich die Anschaffung eines Schneckenzaunes. Dabei ist wichtig, dass das Beet vorher schon möglichst schneckenfrei ist und konsequent abgesammelt wurde. Achten Sie auch darauf, dass keine „Brücken“ durch überhängende Pflanzen wie zum Beispiel Gräser entstehen.

(günstige Termine für das Entfernen von Schnecken: 26. und 27. Juli)



Früchte bei Kernobst ausdünnen

Um gesunde und schmackhafte Früchte ernten zu können, dünnt man zu eng stehende Fruchtansätze aus. Normalerweise erledigen dies Apfel & Co von selbst mit dem sogenannten Junifall: Bis Anfang Juni wirft der Baum überschüssige Früchte ab, da er nicht alle mit den notwendigen Nährstoffen versorgen kann. Sind dennoch zu viele Früchte übrig, werden diese per Hand oder mit einer sauberen Gartenschere abgeknipst. Dabei sollte man die kleineren oder beschädigten so entfernen, dass zwischen den einzelnen Früchten gut 3 cm Abstand ist bzw. pro Büschel ein bis zwei Früchte stehen bleiben.

(günstige Termine für das Ausdünnen von Kernobst: 1. und 3. Juli)

Juli 2021

1	Donnerstag 23.12 Uhr	🍏	♊	Beim Kernobst überschüssige Fruchtansätze ausdünnen, falls der Junifall zu gering war.
2	Freitag Mariä Heimsuchung	🍏	♊	Tomaten regelmäßig ausgeizen und Laub trocken halten, um Braunfäule zu vermeiden.
3	Samstag	🍏	♊	Erbsen und Bohnen anhäufeln, damit sie reichlich Wurzeln bilden.
4	Sonntag St. Ulrich	🥕	♋	Karotten, Pastinaken und Sommerrettich auslichten.
5	Montag	🥕	♋	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
6	Dienstag	🌸	♋	Abnehmenden Mond für den Rückschnitt von Rosen nützen, dies fördert den neuen Blütenansatz.
7	Mittwoch	🌸	♋	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
8	Donnerstag	🌸	♋	Hohe Stauden rechtzeitig aufbinden. 15.52 Uhr: Beginn der Pflanzzeit
9	Freitag	🌿	♋	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig! Blattgemüse regelmäßig hacken und mulchen.
10	Samstag 03.18 Uhr, Siebenbrüderstag	🌿	♋	Beim Karfiol die inneren Blätter einschlagen, damit die Rose schön weiß bleibt.
11	Sonntag	🍏	♌	Abgeerntete Beerengehölze wie Ribiseln und Sommerhimbeeren auslichten.
12	Montag	🍏	♌	Obstgehölze und Beerenaustauden jetzt im Sommer als Containerware pflanzen.
13	Dienstag	🥕	♍	Rote Rüben vereinzeln und für die Einlagerung pflanzen.
14	Mittwoch	🥕	♍	Radishes und Rettich als Zwischenfrucht neben Salate säen.
15	Donnerstag	🥕	♍	Kartoffeln regelmäßig nach Kartoffelkäfern und Larven absuchen und diese entfernen.
16	Freitag	🌸	♎	Herbststauden können jetzt noch als Containerware gepflanzt werden.
17	Samstag 12.32 Uhr	🌸	♎	Madonnenlilien und Bartiris durch Stockteilung vermehren. Zweijährige in vorbereitete Beete pflanzen.
18	Sonntag	🌿	♏	Verschiedene Sommersalate, Radicchio und Asiasalate pflanzen.
19	Montag	🌿	♏	Endivien, Weiß-, Rotkraut, Kohlsprossen, Grünkohl, Brokkoli und Karfiol pflanzen.
20	Dienstag Hl. Margaretha	🍏	♏	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
21	Mittwoch	🍏	♏	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
22	Donnerstag Hl. Magdalena	🥕	♐	00.27 Uhr: Ende der Pflanzzeit
23	Freitag Beginn der Hundstage	🥕	♐	Oleander mit Kalk und Dünger versorgen bzw. mit kalkhaltigem Wasser gießen.
24	Samstag 04.38 Uhr	🌸	♑	Bei Vollmond gemäht, entwickelt sich Rasen kräftiger – lieber öfter wenig schneiden.
25	Sonntag St. Jakob	🌸	♑	Rosen bei abnehmendem Mond zurückschneiden, um neuen Blütenansatz zu fördern.
26	Montag Hl. Anna	🌿	♑	Schnecken am besten in den frühesten Morgenstunden und gleich nach dem Regen sammeln.
27	Dienstag	🌿	♑	Lauch anhäufeln, damit er einen langen weißen Schaft entwickelt.
28	Mittwoch	🍏	♑	Fruchtgemüse wie Gurken, Tomaten, Melanzani und Bohnen gleichmäßig feucht halten.
29	Donnerstag St. Petrus	🍏	♑	Beerengehölze mit frischem Kompost und Urgesteinsmehl versorgen.
30	Freitag	🍏	♑	Obstgehölze, die reiche Frucht tragen, bei Bedarf abstützen.
31	Samstag 15.17 Uhr	🥕	♑	Wurzelgemüse abends hacken, dann wird die Feuchtigkeit der Nacht aufgenommen.

Wirklich Gold wert

ANWURZELN UND PFLANZENSTÄRKUNG LEICHT GEMACHT

Gut verwurzelt lässt es sich leichter Stand halten. Was es dazu braucht? Ein gutes, nährendes Umfeld und aufbauende Impulse. Das gilt für Menschen wie Pflanzen gleichermaßen.

Wurzeln nähren und geben den Pflanzen Halt. Dank **Multikraft Wurzelgold** wird das Keimen verbessert und junge Pflanzen wurzeln rascher an. Sie bilden viele kräftige Wurzeln, die Blätter, Blüten und Früchte mit wichtigen Nährstoffen versorgen. Multikraft Wurzelgold fördert außerdem ein aktives Bodenleben. Gesunde Pflanzen und lebendige Böden sind bekanntlich Gold wert. Sie sind die Grundlage für gute Ernten, sei es im Garten oder auf dem Balkon, im Hochbeet oder auf der Fensterbank.

Einfache Anwendung, geniale Wirkung

Besonders für Gartenneulinge ist **Multikraft Wurzelgold** ein sehr leicht zu handhabendes Pflanzen-

stärkungsmittel: Es wird ganz einfach dem Gießwasser hinzugefügt. Profigärtner empfehlen, frisch gesetzte Pflanzen gleich einmal durchdringend damit anzugießen. So stellen sich die Pflanzen rascher auf die neue Umgebung ein und wurzeln schneller an. Multikraft Wurzelgold besteht ausschließlich aus natürlichen Inhaltsstoffen. Durch den mikrobiologischen Stoffwechsel werden wichtige Nährstoffe für die Pflanzen leichter verfügbar.

Gesundes Wurzelwerk macht Pflanzen stresstoleranter und widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten, Schädlingen und Wetterkapriolen. Das Fermentationsprodukt aus Effektiven Mikroorganismen, organischen Säuren und verschiedenen pflanzlichen Extrakten baut eine regenerative Mikrobiologie

auf und hemmt so das Wachstum bodenbürtiger Krankheitserreger. Die enthaltenen Huminsäuren spielen für die Struktur und Fruchtbarkeit des Bodens sowie für die Pflanzengesundheit eine zentrale Rolle. Während des Wachstums der Pflanzen wird **Multikraft Wurzelgold** am besten regelmäßig zum Gießwasser hinzugefügt.

Mit Mulch ideal kombiniert

Zusätzlich versorgen Mulchschichten aus organischen Materialien die Mikroorganismen im Boden mit Nahrung, schützen vor zu starker Sonne und Austrocknung, und man erspart sich lästiges Unkrautjäten. Rasenschnitt, Stroh oder Rindenmulch eignen sich für jeweils unterschiedliche



Pflanzen sehr gut. Von weißen Strahlenpilzen im und auf dem Mulch darf man sich nicht irritieren lassen. Häufig werden diese mit weißem Schimmel verwechselt. Sie entstehen allerdings aufgrund eines natürlichen Fermentationsprozesses und wirken sich positiv auf das Bodenmilieu aus. Nach rund drei Wochen ist der Mulch durch Nützlinge wie zum Beispiel die unermüdlichen Regenwürmer verarbeitet und es kann wieder eine neue Mulchschicht ausgebracht werden.

Mulchen und das **pflanzenstärkende Multikraft-System** sind die perfekte Kombination für aktives Bodenleben und gesunde Pflanzen. Gut verwurzelt blühen Pflanzen sichtbar auf!

Mehr Infos unter
www.multikraft.com



Stärken Sie Ihre Pflanzen!



- Multikraft Wurzelgold mit Effektiven Mikroorganismen sorgt für ein aktives Bodenleben und kräftige Wurzeln.
- Erhöht die Widerstandskraft gegenüber Schädlingen und Pilzkrankheiten.
- Einfache Anwendung beim Gießen.
- Verbessert das Keimen, Einwurzeln und die Entwicklung der Pflanzen.



für den
Bio-Garten





SOMMER IM GLAS

KÖSTLICHE DRINKS MIT AROMATISCHER KRÄUTERNOTE

Was wäre der Sommer ohne erfrischende Getränke? Mit Kräutern aus dem eigenen Garten verfeinert, entstehen aus raffinierten Aromen Kombinationen von fruchtig bis herb.

Kräuter sind Kinder des Sommers und bereichern unsere Küche. Frisch gepflückt, eignen sie sich vor allem für sommerliche Getränke und bringen uns so den Geschmack der Sonne ins Glas. Die simpelste Variante: Einfach ein paar Zweige des Lieblings-Krauts in einem Krug mit Wasser ansetzen und ziehen lassen. Verfeinert wird mit Sirup, frischen Beeren und Zitrusfrüchten.

Die Welt der Minzen

Frische Minze ist aus der Zubereitung sommerlicher Drinks nicht mehr wegzudenken, denn sie steht einfach für pure Erfrischung. In den Gärten gibt es mittlerweile eine derart große Vielfalt an verschiedenen Minzen, dass die Wahl schwerfällt. Milder im Geschmack sind Apfel-Minze, Orangen-Minze und Erdbeer-Minze. Sogar eine Bananen-Minze und die Schokoladen-Minze findet man im Sortiment. Für das beliebte Getränk Hugo wird meist die klassische Pfefferminze oder die Marokkanische Minze (*Mentha spicata* var. *crispa* 'Marokko') verwendet.



*Wussten
Sie, dass...*

... Kräuter unsere Küche nicht nur mit ihren Aromen bereichern? Sie haben aufgrund ihrer Inhaltsstoffe oft auch spezifische Wirkungen. Rosmarin ist ein altes Stärkungsmittel und regt den Kreislauf an. Basilikum wirkt beruhigend und entspannend. Die Zitronenmelisse kann beides: Bei Aufregung beruhigt sie Körper und Geist, bei Erschöpfung baut sie auf und stärkt die Nerven.



Mit saftigem Obst und aromatischen Kräutern wird aus purem Wasser ein erfrischend fruchtiger Durstlöcher.

Eine eigens dem Mojito gewidmete Minze ist die Hemingway-Minze oder eben Mojito-Minze (*Mentha species* 'Nemorosa'), die ihren Namen dem berühmten Schriftsteller und seinem Lieblings-Drink verdankt und angeblich im Garten von Hemingways Lieblingsbar in Havanna wuchs. Ihr Aroma ist sehr mild und dennoch kräftig.

Der Duft von Zitronen

Die **Zitronenverbene** (*Aloysia citrodora*), auch Zitronenstrauch genannt, wächst als kleiner Halbstrauch. An ihren hellgrünen, länglichen Blättern sitzen kleine Öldrüsen, aus denen der charakteristische Duft entweicht. Mit ihrem zitronigen Aroma eignet sie sich



Köstliche Drinks gehören einfach zu jeder gelungenen Sommerparty dazu.

perfekt für Erfrischungsgetränke, die sich ganz leicht mit den frischen Blättern in kaltem Wasser ansetzen lassen. Je nach Geschmack kommen dann noch Zitronensaft und Rohrzucker hinzu, und fertig ist der gesunde Durstlöscher! Da die Zitronenverbene nur bedingt winterhart ist, empfiehlt es sich, sie vor den ersten Frösten ins Haus zu holen und dort zu überwintern.

Altbekannt sind Sirup und Tee aus **Zitronenmelisse** (*Melissa officinalis*). Sie riecht und schmeckt zitronenähnlich, jedoch nicht säuerlich. Ihr Sirup verfeinert Limonaden, den Extra-Kick liefert eine frisch ausgepresste Zitrone. Mit Holunderblütensirup gemischt, ergibt sich ein besonders feines Getränk mit einer blumigen Note. Auch ein Kaltauszug aus den frischen Blättern ist eine Wohltat an heißen Sommertagen.

Das **Zitronengras** (*Cymbopogon citratus*) hat neben dem feinen Zitrusaroma auch eine pikant-würzige Note und wird häufig in Highballs und Tonics verwendet. Seine Halme sind eine hübsche Dekoration und ersetzen den Stirrer in Longdrinks.



So simpel und doch so gut: Limonade aus Sirup und frischen Kräutern.



Gärtner Tipp

Rudolf Reinold

Gärtnerei Reinold, Vomp, Tirol

Viele Kräuter stammen aus dem mediterranen Raum und lieben ein sonniges oder sogar heißes Klima, sie vertragen auch Trockenheit gut. Im Kräuterbeet ist durchlässige Erde gefragt, die mit Sand vermischt wird. Stark ausläufertreibende Kräuterpflanzen wie Minze und Zitronenmelisse können Sie mit einer Wurzelsperre bändigen, oder Sie setzen sie einfach in Töpfe.



Werbung

CANDY BAR

SÜSSE GEMÜSE-PRALINEN

Pflanzen Sie sich Ihre eigene Candy Bar – im Garten, auf dem Balkon und auf der Terrasse.

- Mundgerechte Früchte, mit herrlich süßem Aroma und poppigen Fruchtfarben
- Randvoll mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen

www.volmary.com
www.plant-happy.com



Glückliche Pärchen im Glas

Kräuter entfalten in Kombination mit anderen Kräutern, Früchten und deren Aromen exquisite Nuancen, die ein unvergleichliches Geschmackserlebnis bieten. Gut harmonisieren

- Rosmarin und Grapefruit
- Basilikum und Erdbeere
- Zitronenmelisse und Zitrone
- Rosmarin und Gurke
- Lavendel und Pfirsich
- Zitronenverbene und Ingwer

Harzige und blumig-würzige Noten

Rosmarin (*Salvia rosmarinus*) ist ein beliebtes Gewürz für Fleisch und Kartoffeln und vor allem beim Grillen unverzichtbar. Der mediterrane Halbstrauch mit seinen harzig-bitteren Noten hat auch in den Bars Einzug gehalten und peppt so manchen Drink auf. Die Sorte 'Arp' verträgt Temperaturen bis minus 20 °C und kann daher problemlos im Garten überwintern.

Das **Basilikum** (*Ocimum basilicum*) erfreut uns mit seinem blumig-würzigen Duft und seinem krautigen, leicht scharfen Geschmack. In den letzten Jahren hat das beliebte Gewürz die Cocktailkarten aufgemischt und viele neue

Kreationen hervorgebracht, wie etwa den Gin Basil Smash. Im Garten ist Basilikum eher kurzlebig, doch gibt es auch Strauchbasilikum, das bei 8 bis 12 °C in einem hellen Raum überwintern kann. Eine tolle Sorte ist 'African Blue' mit purpurgrünen Blättern und wunderschönen Blüten.



Tipp

Besonders hübsch und ein Blickfang sind Sommerdrinks, wenn sie mit essbaren Blüten verziert werden. Dafür eignen sich die Blüten von Ringelblume, Kapuzinerkresse, Gänseblümchen und Tagilie gut.



Ob mit oder ohne Alkohol, frische Minze gehört unbedingt in den „Hugo“.



Fruchtig, süß oder herb - für jeden Geschmack ist bei den Sommerdrinks etwas dabei.



REZEPTE

Erdbeer-Bowle

Zutaten (für eine Schüssel): 1 Zitrone, 400 g Erdbeeren, 200 g Rohrzucker, 0,75 l Weißwein (trocken), 0,75 l Sekt oder Champagner, 8 Stängel Erdbeer-Minze

Zubereitung: Zitrone waschen, schälen und auspressen. Die Schalen beiseite stellen. Die Erdbeeren mit dem Zucker, dem Zitronensaft, den Zitronenschalen und den abgezipften Blättern von 4 Stängeln der Erdbeer-Minze in eine Schüssel geben und gut vermischen. Bei Zimmertemperatur drei Stunden abgedeckt ziehen lassen. Anschließend den Weißwein hinzugießen und die Bowle für 12 Stunden im Kühlschrank ziehen lassen, währenddessen ab und zu umrühren. Dann die Bowle abfiltrieren und dabei die Minzblätter und Zitronenschalen entfernen. Kurz vor dem Servieren den eisgekühlten Sekt oder Champagner dazugießen, die Früchte wieder beimengen und jedes Glas mit einem Stängel Erdbeer-Minze dekorieren.



Rosmarin-Gurken-Pfirsich-Drink

Zutaten (für 4 Drinks): ½ Salatgurke, 3 Stängel Rosmarin, 1 l gekühltes Mineralwasser oder Soda, 4 Pfirsiche, 1 Vanilleschote, Borretschblüten

Zubereitung: Gurke gut waschen und in längliche, ca. 2 cm lange, schmale Stücke schneiden. Übermäßige Kerne entfernen.

Pfirsiche waschen, in ca. 1 cm große Stücke schneiden und mit dem Rosmarin und dem Vanillemark in einen großen Krug geben. Mit 0,5 l Soda aufgießen, vorsichtig umrühren und die Mischung ca. 15 min ziehen lassen. Rosmarinzwige entfernen, die Gurke und das restliche Wasser hinzugeben und gekühlt servieren. Zur Deko eignen sich Borretschblüten, die auch verzehrt werden können.



Gin Basil Smash

Zutaten: 6 cl Gin, 2 cl Zitronensaft, 6 bis 8 Basilikumblätter, Rohrzucker

Zubereitung: Basilikumblätter im Mörser quetschen. Nach und nach Zitronensaft, Gin und Rohrzucker hinzufügen. Alles mit Eiswürfeln im Shaker kräftig schütteln. Durch ein Sieb gießen und im Longdrinkglas servieren.



Sommerlimonade

Zutaten: 2 Teile Zitronenmelissensirup, 2 Teile Zitronenverbena-sirup, 1 Teil Rosenblütensirup, 1 Zitrone, Zitronenmelissenblätter, Zitronenverbenablätter, Soda

Zubereitung: Die Zitrone auspressen und den Saft zum Sirup geben. Mit Soda aufgießen und mit den frischen Kräutern garnieren.





MARIENKÄFER

**DIE GLÜCKSBRINGER
UNTER DEN NÜTZLINGEN**



Es ist wohl der beliebteste Käfer: der Marienkäfer! Meist gilt der erste Gedanke dem 7-Punkt-Marienkäfer, doch allein in Europa gibt es in der Familie der Marienkäfer (*Coccinellidae*) 250 und weltweit über 6.000 Arten. Man findet Marienkäfer mit Punkten, ohne Punkte und in verschiedenen Farben – und die Anzahl der Punkte hat übrigens nichts mit dem Alter der Käfer zu tun. Es gibt sehr kleine Arten, die nur 1 mm groß werden, und längliche Arten mit einer Körpergröße bis 14 mm. Der Marienkäfer erhielt seinen Namen von dankbaren Bauern im Mittelalter. Sie glaubten, der Schädlingsvernichter sei ein Geschenk der heiligen Maria. Der Legende nach heilen Marienkäfer Kranke und beschützen Kinder. Schon auf 20.000 Jahre alten Schnitzereien aus Mammut-Elfenbein tauchen Marienkäfer auf, und bereits im 19. Jahrhundert wurden sie gezielt als Nützlinge in der Landwirtschaft eingesetzt.

Geduld ist eine Tugend

Im Garten ist der natürliche Zuflug heimischer Marienkäfer ausreichend und es müssen keine zusätzlichen Tiere ausgesetzt werden.



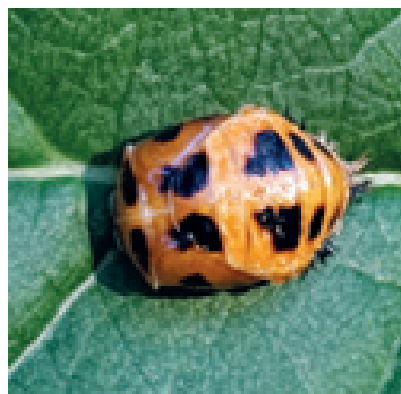
Die Eier erkennt man an der leuchtend gelben Farbe.

Auch wenn man nervös wird, wenn im Frühling die ersten Blattläuse auf den jungen Blättern und Trieben auftauchen: Es dauert meistens nur wenige Tage, bis auch die ersten Marienkäferlarven geschlüpft sind und sich mit Heißhunger auf die Läuse stürzen.

Der Lebenszyklus: Von der Larve zum Käfer

Unsere im Garten heimischen Marienkäfer überwintern in Gruppen am Boden, unter Steinen, unter Rinde oder auch in Scheunen und in Gebäuden. In Doppelfenstern können sie manchmal lästig und dann einfach weggekehrt oder weggesaugt werden.

Nach der Überwinterung legt das Weibchen seine Eier in Gruppen meistens auf Blattunterseiten ab. Nach etwa einer Woche schlüpfen die sehr beweglichen Larven. Sie greifen Blattläuse, Schildläuse und Blattflöhe an und zerkauen diese. Während der Entwicklungsphase zum Käfer frisst eine Larve ca. 400 Blattläuse! Leider ist der Marienkäfer im Puppenstadium besonders gefährdet, da die Puppe der Kartoffelkäferlarve sehr ähnlich sieht und daher bekämpft wird.

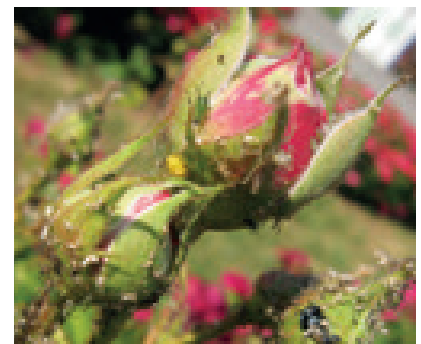


Mit ihren Flecken erinnert die Puppe an das adulte Insekt.

Der Käfer frisst pro Tag 40 bis 60 Blattläuse und lebt ein Jahr bis zum nächsten Sommer. Konfliktreich ist die Beziehung zu den Ameisen. Diese beschützen die Blattläuse, da sie den süßen Honigtau, den die Läuse ausscheiden, fressen. Bei einem ausgeglichenen Kräfteverhältnis ist das jedoch kein Problem und im Garten werden Marienkäfer, Ameisen und ein paar Blattläuse nebeneinander existieren.

„Wenn dir eine Laus über die Leber läuft, lade Marienkäfer ein!“

(Helga Schäferling)



Sobald Blattläuse auftreten, legt der Marienkäfer seine Eier mitten in den Kolonien ab.



Die Larve frisst während ihrer Entwicklung bis zu 400 Blattläuse.



EIN FEUERWERK IN PASTELL

RISPENHORTENSILIEN SIND BLÜTENRAKETEN

Rispenhortensien haben mit großer Sortenvielfalt die Gärtnerherzen erobert. Sie überzeugen nicht nur mit ihren wunderschönen Blüten, sondern auch mit geringen Ansprüchen und lange andauerndem Flor.



Schon 1867 wurde vom Botaniker und Pflanzenjäger Philipp Franz von Siebold die heute wohl bekannteste Sorte namens 'Grandiflora' von Japan nach Europa gebracht. In den 1990er-Jahren rückte die Rispenhortensie dann in den Fokus der Pflanzenzüchter, und seitdem sind viele Sorten entstanden, die mit Standfestigkeit und eindrucksvollen Blüten glänzen.

Rispenhortensien bereichern den Garten mit ihren üppigen, zu Rispen zusammengefassten Blütenständen. Sie kommen sowohl als Solitärstrauch als auch in einer lockeren Hecke, zu mehreren gepflanzt, zur Geltung und bringen mit den zarten Weiß-, Grün- und Rosatönen ihrer Blüten eine romantische Stimmung in die Beete.

Beeindruckend ist die lange Haltbarkeit der Blüten, deren Fülle ab dem Sommer bis weit in den Herbst hinein besteht. Die Blütenstände eignen sich hervorragend als Schnittblumen für die Vase. Sie können auch für ein Gesteck getrocknet werden.



Wie zarte Fontänen wirken die Blütenstände der Rispenhortensien.

Eine oder viele Blüten?

Das Wort „paniculata“ im botanischen Namen der Rispenhortensie (*Hydrangea paniculata*) weist schon auf die Blütenform hin: Es bedeutet soviel wie Büschel oder eben Rispe. Der Blütenstand der Hortensie setzt sich aus vielen sterilen Schaublüten und den kleinen, unscheinbaren fruchtbaren Blüten zusammen. Was wir als üppige Blütenansammlung



Gärtner Tipp

Elisabeth Micko

Pflanzenparadies Micko
Lieboch-Schadendorf, Steiermark

Im Vergleich zur Bauernhortensie mit ihren kugeligen Blüten ist die Rispenhortensie um einiges anspruchsloser. Sie verträgt Kalk besser und kommt auch mit kurzfristiger Trockenheit zurecht. Gießen Sie dennoch regelmäßig, spätestens wenn die ersten paar Zentimeter der Erde trocken sind. Regenwasser oder abgestandenes Wasser aus der Gießkanne eignet sich gut.

Beim Pflanzen können Sie den Boden mit Moorbeeterde und Hornspänen anreichern, um der Rispenhortensie ein optimales, eher saures und nährstoffreiches Substrat zu bieten. Mulch tut ihr auch immer gut, ganz besonders in Form von Rindenhumus, Nadelkompost oder Grasschnitt. Der Strauch bevorzugt einen sonnigen bis halbschattigen Standort. Steht er in der prallen Sonne, muss er dementsprechend gut bewässert werden.



Einmal eingewachsen, brauchen Rispenhortensien nicht viel Pflegeaufwand.

wahrnehmen, sind die Kelchblätter der Schaublüten in ihren wunderbaren Pastellfarben. Viele Sorten der Rispenhortensie zaubern gleich mehrere Blütenfarben im Laufe des Sommers hervor. So verfärben sich zum Beispiel die Blüten von 'Diamant Rouge' von Weiß in Rosa und Weinrot, und die Sorte 'Little Lime' liefert ein Farbspektrum von Limonengrün bis Rosa.

Anspruchslose Schönheit

Da die Rispenhortensie ihre Blütenknospen am neuen Holz anlegt und die Knospen sich erst im Frühjahr bilden, ist sie durch Spätfröste nicht so gefährdet wie die Bauernhortensie, die bereits

mit der Knospenanlage in die Winterruhe geht. Deshalb braucht sie auch keinen Winterschutz.

Die Rispenhortensie muss nicht zwingend geschnitten werden. Prinzipiell reicht es, ältere Sträucher auszulichten, um sie vor dem Vergreisen zu bewahren. Geschnitten wird im zeitigen Frühjahr. Beim Schnitt hat man die Wahl zwischen Massezuwachs der Pflanze und Blütenzierde: Je stärker zurückgeschnitten wird, umso üppiger wird die Blüte! Am besten führt man den Rückschnitt an einem frostfreien Tag im April durch und kürzt die Triebe auf ungefähr 40 cm ein. Das Herausschneiden einzelner, dickerer Triebe knapp über dem Boden fördert die Stabilität der Pflanze.

PR

Hochbeete: Die Füllung macht's

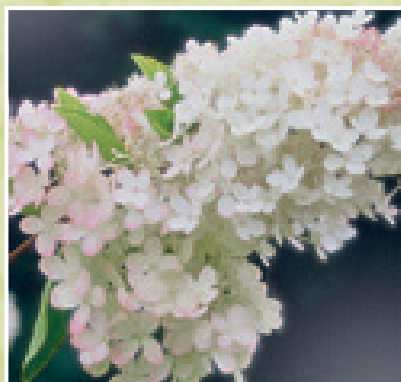
Damit auf kleinem Raum angebautes Gemüse eine große Ernte abwirft, spielt die richtige Befüllung des Hochbeets eine entscheidende Rolle.



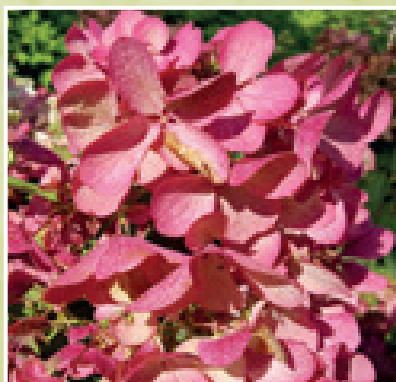
Weitere Infos unter:
www.patzer-erden.de

Für den Unterbau bietet **frux** ein mineralisches Substrat, das bis zu zehn Jahre im Beet bleiben kann, weil es nicht zusammensackt. Als Vegetationsschicht stehen verschiedene tonhaltige Erden zur Auswahl: torfreduziert oder gänzlich torffrei und in Bioqualität. Der Ton speichert Wasser sowie Nährstoffe und gleicht so Schwankungen aus. Das fördert auch die sortentypische Ausbildung des Aromas bei Kräuter-, Gemüse- und Obstpflanzen. Zum Schutz vor zu schnellem Austrocknen gibt es ein torffreies Mulchmaterial.

Sorten für den Garten



'GRANDIFLORA': blüht von August bis September, sehr große und dichte weiße Rispen, reichblühend, wird mit 1,5 bis 2 m relativ groß



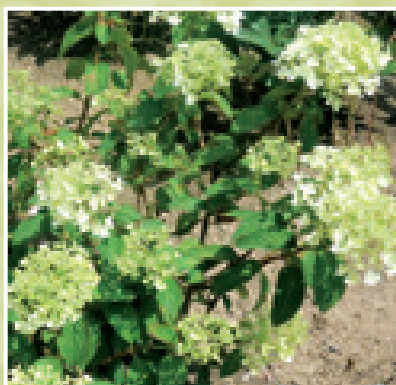
'DIAMANT ROUGE': blüht von Juni bis Oktober in Weiß, große Blütenrispen, die Blütenfarbe wechselt dann zu Rosa bis Weinrot, Wuchshöhe 1,5 m



'LIMELIGHT': blüht von August bis Oktober, die sehr großen Rispen sind im Aufblühen grün und später dann grünlich-weiß, wird 1,5 bis 2 m hoch



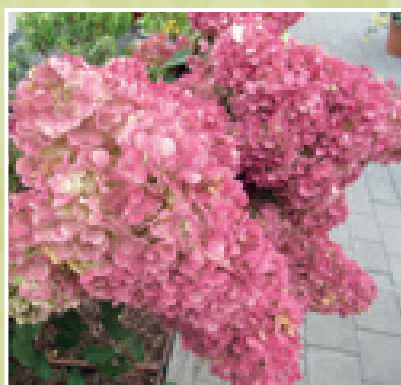
'LITTLE LIME': Zwerg-Rispenhortensie, blüht von Juli bis Oktober limonengrün, später rosa, kompakter Strauch mit einer Wuchshöhe von 1,2 m



'BOBO': Zwerg-Rispenhortensie, blüht von Juli bis September mit weißen Rispen, die sich später zartrosa verfärben, bleibt mit 1 m kompakt



'MAGICAL MOONLIGHT': blüht von Juli bis September, anfangs grünweiße, später reinweiße, sehr große Blütenrispen, wird 1,5 bis 2 m hoch



'PINKY WINKY': blüht von Juli bis September, sehr große, dichte, weiße Rispen, die sich mit der Zeit rosa verfärben, wird bis 1,5 m hoch



'FLORIBUNDA': blüht von Juli bis August in cremeweißen, bis 45 cm langen, locker-bogigen Blütenständen, wird mit bis zu 3 m sehr hoch



'VANILLE FRAISE': blüht von August bis Oktober, die Blüten sind anfangs weiß, gehen dann ins Rosa und schließlich ins Rosarot über, Wuchshöhe 1,5 bis 2 m



Sommerstimmung mit Pelargonien

Einfacher und schöner geht's nicht!

Pelargonien sind die absoluten Stars unter den Beet- und Balkonpflanzen. Mit unbändiger Blühfreude und enormer Farb- und Formenvielfalt verbreiten sie Sommerstimmung, sorgen für Glücksgefühle und steigern das Wohlbefinden.



Ein Garten, sei es auf dem Land oder in der Stadt, bietet ein perfektes Refugium für die kleine Flucht aus dem Alltag. Inmitten von beruhigendem Grün und farbenfrohen Blüten lässt es sich entspannen und wohlfühlen. Mit ihren leuchtenden Farben setzen Pelargonien hier als Kübelpflanzen attraktive Farbtupfer und versprühen unwiderstehliches Sommerflair.

Spätestens beim Tag der offenen Gärtnerei am 24. April kann man wieder die enorme Vielfalt an Farben und Blütenformen bei den Pelargonien bewundern. Auch wenn es zu diesem Zeitpunkt meistens schon sehr warm ist, sollte man doch mit dem Pflanzen im Freien bis nach den Eisheiligen Mitte Mai warten.

Das richtige Pflanzgefäß

Die Auswahl an Balkonkästen, Töpfen und Kübeln kann sich sehen lassen. Damit Pelargonien sich gut entwickeln können, muss das Gefäß groß genug sein. Für ausreichend Wurzelraum sorgt eine Gefäßhöhe von etwa 20 cm. Generell gilt: Je größer die Pflanze, desto größer muss der Topf gewählt werden.

Viele Pflanzen, auch Pelargonien, wachsen sehr schnell. Es ist daher durchaus in Ordnung, wenn sie direkt nach dem Einpflanzen noch etwas „verschwinden“ und karg wirken. Als Faustregel rechnet man 20 cm Abstand je Pflanze. Farbe und Material des Pflanzgefäßes sind Geschmackssache. Zu bedenken ist, dass Feuchtigkeit in dunklen Gefäßen schneller verdunstet als in hellen und in Ton- oder Terrakotta-behältern schneller als in Kunststofftöpfen. Mit speziellen Wasserspeicherkästen lässt sich der Gießaufwand erheblich reduzieren.

Die richtige Erde sorgt vor

Neben dem passenden Pflanzgefäß trägt die richtige Erde wesentlich zum Gedeihen der Pflanzen bei. Mit einer hochwertigen Universal-Blumenerde kann man in der Regel nicht viel falsch machen. Sie verfügt über eine hohe Speicher- und Drainagekapazität, ist strukturstabil, sorgt für einen

sicheren Halt, lässt ausreichend Luft an die Wurzeln und enthält alle notwendigen Nährstoffe. Wer seinen Pflanzen etwas besonders Gutes tun will, kann auch zu Spezialerden, zum Beispiel zu Pelargonierde, greifen. Diese sind in Nährstoffgehalt und Zusammensetzung genau auf die Bedürfnisse einzelner Pflanzengruppen abgestimmt.

Wasser als Schönheitselixier

Die Geranie, wie die Pelargonie landläufig genannt wird, stammt ursprünglich aus Südafrika. Dort sind längere Trockenperioden keine Seltenheit. Pelargonien überstehen solche Phasen, indem sie in ihren fleischigen Blättern und dickwandigen Stielen reichlich Flüssigkeit speichern.



Ein Arrangement aus sonnenliebenden Pelargonien, Verbenen und Salbei erfreut mit üppiger Blüten- und Farbenpracht.

DIY-Idee für den Stadtbalkon

Mehrere neben- und übereinander gelegte Altreifen lassen auf dem Stadtbalkon ein alternatives Blumenbeet im angesagten Upcycling-Stil entstehen. Hier kommen Pelargonien und andere Blüh- und Grünpflanzen wunderschön zur Geltung. Tipp: Um Insekten und insbesondere Bienen etwas Gutes zu tun, kann man Pelargonien mit anderen sonnenliebenden Pflanzen kombinieren, die für Bienen besonders attraktiv sind. So wird der blühende Balkon mitten in der Stadt zur Wohlfühl-oase für Mensch und Tier.



Ein vorübergehender Wassermangel kann ihnen daher in der Regel keinen dauerhaften Schaden zufügen. Um üppig und anhaltend zu blühen, brauchen die robusten Sommerblüher jedoch regelmäßig Wasser. An sonnigen Tagen ist es ratsam, die Pflanzen täglich zu gießen, am besten morgens. Bei besonders hohen Temperaturen schadet auch eine zweite Wassergabe am Abend nicht. Wichtig ist, dass die Erde weder komplett austrocknet noch völlig durchnässt. Damit keine Staunässe entsteht, unbedingt darauf achten, dass überschüssiges Wasser immer ablaufen kann.

Ausputzen fördert Blütenbildung

Bei der Standortwahl sollte man auf ausreichend Licht achten. Um gut zu gedeihen, benötigen Pelargonien einen sonnigen bis maximal halbschattigen Standort. Damit sie ihre gesamte Kraft in die Bildung neuer Blüten stecken können, sollten verblühte Triebe und Blätter regelmäßig entfernt werden. Bei halbgefüllten und gefüllten Sorten ist das sogenannte Ausputzen dabei wichtiger als bei einfach blühenden Pelargonien. Für alle, die darauf keine Lust haben, gibt es auch sogenannte selbst-

reinigende Sorten. Mehr Infos und Beratung erhalten Sie in Ihrer Gärtnerei!

Pflanzkombinationen

Pelargonien gelten als die absoluten Stars unter den Beet- und Balkonpflanzen. Sie sind blühfreudig, pflegeleicht, robust und punkten mit einer großen Farbpalette sowie vielfältigen Wuchs-, Blüten- und Blattformen. In einem ausreichend großen Pflanzgefäß lassen sich Pelargonien wunderbar mit anderen Blüh- und Grünpflanzen kombinieren, solange diese ähnliche Standortvorlieben und Pflegeansprüche haben.



Die Kombination mit anderen Pflanzen sieht hübsch aus und liefert auch Nahrung für Insekten.



Pelargonien vertragen Hitze gut, austrocknen dürfen sie aber nicht.



Der Inhalt dieser Werbekampagne gibt lediglich die Ansichten des Autors wieder und liegt in seiner alleinigen Verantwortung. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für Verbraucher, Gesundheit, Landwirtschaft und Lebensmittel (CHAFEA) übernehmen keinerlei Verantwortung für eine etwaige Weiterverwendung der darin enthaltenen Informationen.

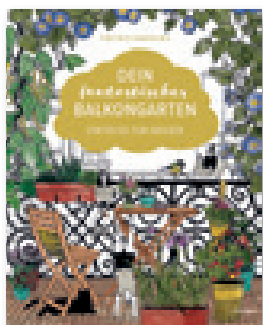


Mit Mitteln der Europäischen Union finanzierte Kampagne.



BUCHTIPPS

GARTENLITERATUR – FÜR SIE ENTDECKT



Dein fantastischer Balkongarten **Erntespaß und Dschungelfeeling**

In der Hängematte baumeln, einen Cocktail schlürfen, ein paar Andenbeeren snacken – klingt nach einem fernen Urlaubsparadies? Ist es aber nicht! In diesem Buch wird der fantastische Balkongarten vorgestellt. Er ist ein echter Multitasker: Er zaubert nicht nur knackiges Gemüse auf den Teller und frische Kräuter in den Cocktail, er spendet auch Schatten im Hochsommer, schirmt von der Außenwelt ab und schaut dabei so schön aus, dass man sich gar nicht sattsehen kann. Auch Klima, Bienen und andere Tierchen werden dankbar sein – ganz zu schweigen von der gewonnenen Lebensfreude.

Das vermittelte Wissen ist umfassend, man erfährt, wie man selbst Behälter für die Jungpflanzenzucht plastikfrei bastelt, dass auf dem Balkon auch Pilze angebaut werden können, und auch, was sonst so das ganze Jahr über geerntet werden kann.

Löwenzahn-Verlags-Team:

Dein fantastischer Balkongarten

Löwenzahn 2020, 168 Seiten

ISBN: 978-3-7066-2675-0



Grüner geht's nicht

Nachhaltig gärtnern auf dem Balkon

Gärtnern auf Balkon und Terrasse macht unsere Städte immer lebenswerter. Aber wie schafft man es, den Balkon umweltfreundlich ergrünen zu lassen? Melanie Öhlenbach zeigt, wie man in Töpfen und Kisten nachhaltig gärtnert: mit plastikfreier Ausrüstung, ressourcenschonenden Substraten, insektenfreundlichen Blumen, Ziergehölzen, Kräutern und köstlichem Mini-Obst. Neben Tipps für Upcycling-Gefäße oder Gartengeräte aus dem Haushalt stellt sie auch selbst gemachten Dünger und natürlichen Pflanzenschutz vor und beschreibt, wie man Pflanzen selbst zieht und vermehrt. Mit ihren praktischen Lösungen und kreativen DIY-Ideen gelingen auch Anfängern ökologisch wertvolle Oasen für Mensch und Tier.

Die Autorin ist freiberufliche Journalistin und Redakteurin. Seit 2014 bloggt sie auf kistengruen.de über ihren ersten eigenen Garten: 6 Quadratmeter Balkon!

Melanie Öhlenbach: Grüner geht's nicht

Kosmos 2021, 128 Seiten

ISBN: 978-3-440-17110-3



Mein Schmetterlingsgarten

Schöne Pflanzen für Falter und Raupe

Unsere Gärten werden für Schmetterlinge als Zufluchtsort und Nektar-Tankstelle immer wichtiger. Aber was können wir konkret tun, damit sich die flatterhaften Gartenbesucher wohlfühlen? Integrieren Sie Schmetterlingspflanzen in Ihre Gartengestaltung, um die feine Fluggesellschaft anzulocken, und erfreuen Sie sich am Anblick der verschiedenen Falter-Arten. Auch im Kleinen kann man Raupen und Schmetterlingen das Leben erleichtern und sich an Farbenpracht und Flugmanövern erfreuen. Die vorgestellten Nektar- und Raupenfutterpflanzen sind hübsch und passen auch in kleine Gärten oder gar auf den Balkon.

Die Autorin Elke Schwarzer ist Diplom-Biologin und so oft wie möglich in der Natur unterwegs. Sie fotografiert Pflanzen und Insekten und gärtnert in ihrem Naturbiogarten mit Kompost, torffreier Erde und ohne Pestizide.

Elke Schwarzer:

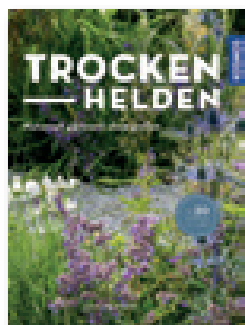
Schöne Pflanzen für Falter und Raupe

Ulmer 2019, 128 Seiten

ISBN: 978-3-8186-0378-6

**Wenn Du ein Gärtchen hast
und eine Bibliothek,
so wird Dir nichts fehlen.**

Cicero, Marcus Tullius



Trockenhelden

Naturnah gärtnern ohne gießen

Je heißer und trockener die Sommer werden, desto mehr sind ressourcenschonende Gärten gefragt mit Pflanzen, die wenig Wasser brauchen. Simone Kern stellt die besten Hitzekünstler vor: Stauden, Zwiebelblumen, Sträucher und Bäume für wunderschöne naturnahe Gärten. Sie stammen zum Teil von anderen Kontinenten, sind aber stets pflegeleicht und viele von ihnen auch insektenfreundlich. Ob Prärie- und Steppenbeet, mediterrane Gärten oder Rosenbeete – 20 inspirierende Gestaltungsvorschläge zeigen die schönsten Kombinationen für den Garten der Zukunft. Begleitet werden sie von Einkaufslisten sowie Tipps zu Planung, Anlage und Pflege der Beete. Die zeitgemäße Antwort auf die aktuelle Klimasituation.

Die Autorin ist selbstständige Garten- und Landschaftsarchitektin. Ihr Spezialgebiet ist die Gestaltung naturnaher und pflegeleichter Gärten.

Simone Kern: Trockenhelden

Kosmos 2021, 128 Seiten

ISBN: 978-3-440-17088-5



Garten ohne Gießen

**Mit 44 trockenheitstoleranten
Pflanzen clever gärtnern**

Neue Buchreihe: #machsnachhaltig

In den letzten Jahren hat es viel zu wenig geregnet, die Wintermonate konnten nur noch zum Teil ausgleichen, was die heißen, trockenen Sommer verursacht hatten. Wie können wir uns beim Gärtnern an diesen klimatischen Wandel anpassen?

Die Lösung der international arbeitenden Gartendesignerin Annette Lepple heißt: Begrünen, was das Zeug hält – aber richtig: Es ist wenig nachhaltig, wenn man sich etwa auf der Fränkischen Trockenplatte verzweifelt an seine Rhododendren klammert. Zwar sind Pflanzen sehr anpassungsfähig, wenn ihre Bedürfnisse aber dauerhaft ignoriert werden, entsteht ein großer Pflegeaufwand mit einer hohen Wasserrechnung und viel zu viele kaputte Pflanzen landen auf dem Kompost.

Annette Lepple: Garten ohne Gießen

Ulmer 2021, 128 Seiten

ISBN: 978-3-8186-1228-3



Pflanzenschutz einfach von A-Z

**330 Krankheiten und Schädlinge
im Zier- und Nutzgarten**

Sie wissen nicht, wer da an Ihrer Erdbeere knabbert? Oder warum Ihre Pfingstrose braunrote Flecken auf der Blattoberseite aufweist? Mit diesem umfassenden Werk finden Sie es schnell und einfach heraus! Über 320 potenzielle Plagegeister an Obst, Gemüse, Ziergehölzen sowie Stauden werden anhand von leicht verständlichen Texten und aussagekräftigen Bildern vorgestellt und machen das Buch damit zu einer echten Diagnosehilfe für jeden Hobbygärtner. So können Sie viele Krankheiten und Schädlinge in Ihrem Zier- oder Nutzgarten rasch erkennen, bekämpfen und in Zukunft sogar vermeiden!

Der Autor Thomas Lohrer hat sich nach seiner gärtnerischen Ausbildung zum Baumschuler und dem Gartenbau-Studium ganz dem Thema Schaderreger und Nützlinge an Pflanzen gewidmet. Er ist seit über 25 Jahren Mitarbeiter an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.

Thomas Lohrer:

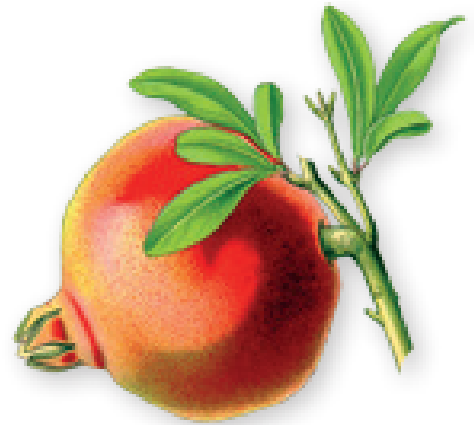
Pflanzenschutz einfach von A bis Z

Ulmer 2020, 384 Seiten

ISBN: 978-3-8186-1041-8

SPEZIALITÄTEN UND RARITÄTEN

STECKBRIEF GRANATAPFEL



Name: Granatapfel

Botanischer Name: *Punica granatum*

Familie: Granatapfelgewächse (Punicaceae)

Heimat: West- bis Mittelasien, Mittelmeergebiet, stammt ursprünglich aus Iran, Afghanistan und Nordindien

Wuchs: aufrechter, buschiger Großstrauch oder Kleinbaum; am Naturstandort bis über 4 Meter hoch und bis zu 3 Meter breit; trägt Dornen

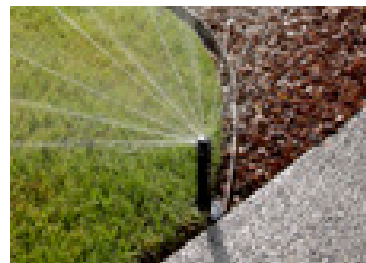
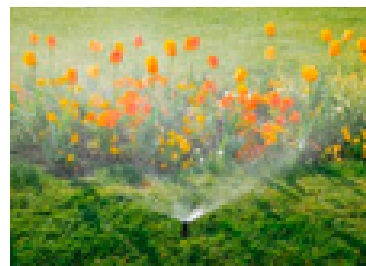
Standort: feuchte, aber durchlässige und nährstoffreiche Böden; volle Sonne, sonst keine Blüten- und Fruchtbildung; kalktolerant

Blüte: Juni bis September; leuchtend orangerot, glockenförmig; sie öffnen sich je nach Überwinterungsbedingungen im Frühsommer oder Sommer und sind selbstfertil (Insektenbestäubung); einzelstehend oder in Bündeln

Früchte: rötlich, apfelgroß; platzen bei Vollreife auf; die essbaren Samen im Inneren sind mit einem saftigen, roten Fruchtfleisch umhüllt, das süß und aromatisch schmeckt; die Früchte sind gut lagerbar; das Aroma wird dann sogar intensiver; hoher Vitamin-C-Gehalt

Laub: weiche, eiförmige oder schmal längliche Blätter; Austrieb im April mit rötlichem Überzug; goldgelbe Herbstfärbung

Besonderheit: Der Granatapfel kann in unseren Breiten als Kübelpflanze kultiviert werden. Es gibt aber auch Sorten, die in milden Regionen weitgehend winterhart (kurzzeitig bis minus 10 °C) sind.



Mehr Freizeit durch eine vollautomatische Gartenbewässerung.

individuell
planbar

flexibel und
unkompliziert

zeitsparend
und langlebig

Kontaktieren Sie uns für
mehr Infos zu einem Vertriebs-
partner in Ihrer Nähe.

T +43 2247 4050-18
a.wastl@parga.at

parga.at



Werbung

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Blumenmarketing Austria, Schauflergasse 6, A-1014 Wien, www.beetgefluester.at | **Konzept und redaktionelle Leitung:** Ing. Veronika Schubert, redaktionelle Mitarbeit: Mag. Joachim Brocks, DI Barbara Schrattenholzer, Medienbüro Garten & Natur, Wien, www.medienbuero-garten.at | **Fachredaktion:** DI Karin Lorenzi, DI Gerhard Six, Ing. Wolfgang Praskac, Albert Trinkl | **Mondkalender:** Elisabeth Mitteregger | **Lektorat:** Kortexter Kommunikation GmbH, Eichgraben, www.kortexter.at | **Fachlektorat:** Mag. Joachim Brocks | **Gestaltung und Satz:** GSB - Grafikdesign Smitty Brandner | **Coverfoto:** ZoomTeam/Adobe Stock | **Druck:** Salzkammergut Druck, Gmunden | gedruckt auf 100 % PEFC-zertifiziertem Papier | **Verlagsort:** Wien | **Anzeigenleitung:** Ing. Stefan Hamedinger, stefan.hamedinger@lk-ooe.at, Tel. 0664/4158175 | **Erscheinung:** 4 x pro Jahr, Februar, Mai, August und November | **Vertrieb:** Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über österreichische Gärtnereien, Baumschulen und den Gartenbaufachhandel.

Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25: Informationen zum Medieninhaber sind ständig und unmittelbar unter folgender Web-Adresse auffindbar: www.gartenbau.or.at | **Grundlegende Richtung des Magazins:** Periodisch erscheinendes Informationsblatt für Gartenbaubetriebe mit Endverkauf, mit unabhängiger Berichterstattung über aktuelle Themen der Bereiche Garten, Pflanzen und Lifestyle. **Hinweis:** Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers bzw. der Autoren unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für die Richtigkeit der Angaben wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen. Abdrucke, auch nur auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und des Autors gestattet.



In der nächsten
Ausgabe:

**Herbstzauber mit
Anemonen und Erika**

**Knoblauch, gesund
und nützlich**

**Hängeformen von
Nadel- und Laubgehölzen**

**Kiwis aus dem
eigenen Garten**

Ab August
bei Ihrem Gärtner!

BLÜHENDES LEBEN

Frühling beim Gärtner



Heuer freuen wir uns ganz besonders über den Frühling. Unsere Gärtner und Baumschulen bringen blühendes Leben in die Gärten. Damit es sich dort mit Sicherheit entspannt genießen lässt.

Mehr auf zumgaertner.at